

Polizeiliche Kriminalstatistik des Kantons Luzern

Jahresbericht 2017



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	8
2.1	Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	10
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	12
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	13
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	13
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	14
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	14
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	16
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	17
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	17
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	18
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	19
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	19
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	20
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	20
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	22
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	22
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	22
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	22
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	23
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	24
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	25
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	26
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	27
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	29
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	29
3	Detailbereiche	30
3.1	Gewaltstraftaten.....	30
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	30

3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	32
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	32
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	33
3.1.4.1	Tötungsdelikte	33
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	33
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	35
3.2	Häusliche Gewalt	36
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	37
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	38
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	39
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	41
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	41
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
3.5	Raub.....	43
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	43
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.6	Diebstahl.....	44
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	44
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	45
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	47
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	47
3.8	Sachbeschädigung.....	48
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	48
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	49
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	50
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	51
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	54
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	54
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	56
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57

3.10	Ausländergesetz (AuG)	58
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	58
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	59
4	Zeitreihen	60
4.1	Tabellen	60
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	60
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	61
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken.....	62
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	63
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	64
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	65
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz.....	66
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken.....	67
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	69
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	70
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	71
4.2	Grafiken	72
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	72
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	73
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben.....	73
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	74
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	74
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	75
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	76
5.1	Nebengesetze des Bundes	76
5.2	Nachträglich im Jahr 2017 aufgeklärte Strafdaten	77
5.3	Kantonale Ereignisse	78
5.4	Kantonale Gesetze	79
5.5	Schadens- und Deliktssumme	80
6	Methodisches Glossar	81
6.1	Einführung	81
6.2	Definitionen	81
6.2.1	Fall.....	81
6.2.2	Straftat.....	81
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	81
6.2.4	Geschädigte Person.....	81
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung.....	81
6.2.6	Gemeindestand.....	82
6.3	Auswertungsprinzipien	82
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	82
6.3.2	Tatortprinzip.....	82

6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	82
6.4	Kennzahlen.....	82
6.4.1	Absolute Zahlen.....	82
6.4.2	Relative Zahlen.....	82
6.4.3	Grafiken	83
7	Tabellenverzeichnis	84
8	Abbildungsverzeichnis.....	85

1 Einleitung

Zur Einführung in die Daten der Jahresprintpublikation ist ein Kommentar von 1-2 Seiten vorgesehen, dieser hebt die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor, fasst permanente Schwerpunkte zusammen und weist auf die festzustellende Entwicklung hin. Den Kommentar für die nationale Ausgabe wird das BFS vornehmen. Die Kommentare für die entsprechenden kantonalen Jahresstatistiken werden von den Kantonen erstellt.

GEWALTORIENTIERTE STRAFTATEN¹

Im Berichtsjahr ereigneten sich drei vorsätzliche Tötungsdelikte. Alle drei Delikte klärte die Kripo auf und ermittelte die tatverdächtigen Personen. Über alle versuchten und vollendeten Tötungsdelikte ereigneten sich 45.5 % (5 Straftaten) mit Schneid- und Stichwaffen, bei der schweren Körperverletzung waren es 20 % (2 Straftaten). Es ist wohl nur der raschen Intervention und professionellen Hilfe des Rettungsdienstes zu verdanken, dass die teilweise schweren Verletzungen nicht zum Tode führten.

Häusliche Gewalt

Die Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt stiegen um 17 % an, die Wegweisungen der Störer in diesem Zusammenhang verdoppelten sich von 31 im Jahr 2016 auf 62 im 2017. Diese Zahlen belegen, dass die Fortführung der polizeilichen Interventionsstrategie gegen häusliche Gewalt sehr wichtig ist. Mit Blick auf die kontinuierliche Bevölkerungszunahme und die Tatsache, dass von einem erheblichen Dunkelfeld auszugehen ist, besteht auch hier Handlungsbedarf mit Blick auf die Ressourcen.

Gewaltschutz

Die Fachgruppe Gewaltschutz nahm am ersten Januar des Berichtsjahres ihre Arbeit auf. Bereits in der Aufbauphase wurde sie rege in Anspruch genommen. Die Fachgruppe bearbeitet Fälle bei substantziellen Drohungen, bei denen von einer besonderen Gefährlichkeit und Gewaltbereitschaft der tatverdächtigen Person auszugehen ist. Die Fachgruppe hat viele Anfragen zu Risikoeinschätzungen und Beratungen sowie Fallmeldungen von Behörden oder Drittpersonen erhalten. Je nach Risikostufe entschärft die Fachgruppe mit verschiedenen Interventionsformen Fälle von häuslicher Gewalt, Stalking oder Drohungen gegenüber Behörden und Trittpersonen nachhaltig.

Ein solches Instrument ist die Gefährderansprache. Die Polizei kontaktiert nach einem Ereignis mit Gewaltbezug zeitnah die gefährdende Person. Dieses Vorgehen hat sich als äusserst wirkungsvolle Massnahme für die Sicherheit herausgestellt. Es führt der gefährdenden Person die möglichen Konsequenzen ihres Handelns vor Augen. In Einzelfällen hat dies sogar schon dazu geführt, dass diese freiwillig private Waffen abgegeben und darauf verzichtet haben.

Bei aller Sorgfalt bleibt jedoch immer ein Restrisiko bestehen. Menschliches Verhalten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar. Gefährder und Gefährderinnen entwickeln teilweise unabsehbar starke Emotionen und handeln unter deren Eindruck oft irrational. In der Aufbauphase ist offensichtlich geworden: Gewaltbetroffene, seien diese aus einem privaten oder beruflichen Umfeld, haben ein grosses Bedürfnis, dass ihnen bei Bedrohungsfragen eine kompetente polizeiliche Fachstelle zur Verfügung steht.

BETÄUBUNGSMITTELDELIKTE

Der Drogenhandel im Kanton Luzern bewegte sich in der Berichtsperiode weiterhin auf hohem Niveau. Die Luzerner Polizei verzeichnete 2346 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (2016: 2564). Augenfällig war die grosse Anzahl junger Dealer, die jeweils mit einem gut sortierten Angebot verschiedenster Betäubungsmittel handelten. Im Kanton Luzern ist der Anbau und Verkauf von erlaubtem Cannabidiol (CBD)-Hanf weitverbreitet. Bei den Anbauern handelt es sich nicht selten um verurteilte Cannabisproduzenten, die in eine richtige Goldgräberstimmung verfallen. Die weitere Entwicklung in diesem Bereich ist schwer abzuschätzen. Einbruchdelikte in Produktionsstätten waren erste negative Auswirkungen des CBD-Hanfanbaus. 2017 erzielte die Fachgruppe in verschiedenen Aktionen beachtliche Erfolge. Beispielsweise konnten nach zweieinhalb Jahren Ermittlungen die Täterschaft von der Strafjustiz verurteilt und 430 000 Franken eingezogen werden. Diese Erfolge dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass vor allem die Bekämpfung des organisierten Drogenhandels mangels Ressourcen nicht im erforderlichen Umfang durchgeführt werden kann. In einigen Fällen konnten Ermittlungersuchen von anderen nationalen und internationalen Ermittlungsbehörden keine Folge geleistet werden.

¹ Quelle: Luzerner Polizei, Geschäftsbericht 2017.

VERMÖGENSDELIKTE

Die Einbruchdiebstähle bewegten sich im gleichen Rahmen wie im letzten Jahr auf tiefem Niveau. Für die Aufklärung dieser Tatbestände sind die Fingerabdruck- und DNA-Vergleiche unerlässlich. 2017 verzeichnete der Kriminaltechnische Dienst der Luzerner Polizei ein Rekordergebnis von 209 Übereinstimmungen zwischen den gesammelten Fingerabdruckspuren vom Tatort und den gespeicherten Profilen von Personen in der nationalen Datenbank. Gleichzeitig erzielte der Kriminaltechnische Dienst 246 DNA-Hits.

Im Bereich Taschendiebstahl stellt die Kripo fest, dass in Luzern wiederum international tätige Banden aktiv waren. Im Berichtsjahr zeigte sich zudem, dass international agierende Banden auch vermehrt Ladendiebstähle begingen.

Bei Taschen- und Trickdiebstählen ist bei der Anzeigestellung die Täterschaft oft nicht bekannt. Hier helfen Aufnahmen aus Videoüberwachungen bei der Rekonstruktion des Tathergangs und der Ermittlung der tatverdächtigen Personen. Die Kripo-Übermittlungsstelle wertet Meldungen zu solchen Basiskriminalitätsfällen aus, sichtet Bildmaterial und gleicht die Daten national wie international ab. 2017 hat die Übermittlungsstelle beispielweise in 179 Fällen Täterbilder von Ladendiebstählen ausgewertet und konnte so 128 Fälle aufklären, 2016 waren es 122 Fälle (85 Aufklärungen) und im Jahr zuvor erst 86 Fälle (48 Aufklärungen). In diesen Zahlen sind all die Fälle nicht berücksichtigt, bei denen die Sachbearbeiter der Uniformpolizei die tatverdächtigen Personen ermittelt haben.

Bei den Einbruchdiebstählen bringt der Fingerabdruck- und DNA-Vergleich oft den entscheidenden Hinweis. Die gleiche Bedeutung hat die Bild- und Videoauswertung der Übermittlungsstelle für die Basiskriminalität.

Weiter befasste sich die Luzerner Polizei mit Anlagebetrügereien im Bereich des «Boiler Room Fraud». Dabei erhielten die Geschädigten von Callcentermitarbeitenden aus dem Ausland einen Anruf, dies meist von einer Schweizer Telefonnummer. Die Anruferinnen und Anrufer boten Aktien mit lukrativen Gewinnaussichten an, der angebliche Börsengang der Firmen stünde kurz bevor. Bezahlte der Anleger einmal, wurde er dazu bewegt, weitere Aktien zu kaufen, bis der Kontakt abbrach. Die gekauften Aktien erhielt er nie.

Weiterhin beschäftigte sich die Luzerner Polizei auch 2017 mit Einzeltrickbetrugsfällen. Gegen Ende des Jahres entwickelte sich zusätzlich das Phänomen «Spoofing». Dabei gab sich die Täterschaft als Mitarbeiter der Polizei aus und erklärte den betroffenen Personen, dass die Vermögenswerte nicht mehr sicher seien. Sie forderten die Opfer auf, ihre Vermögenswerte in die vermeintliche Obhut der «Polizei» zu geben. Wie beim Einzeltrickbetrug zielten diese falschen Polizisten auf ältere und betagte Personen ab.

KRIMINALITÄT UND DIGITALEN DATEN

Die Vernetzung und Digitalisierung nimmt stetig zu. Kriminelle verwenden diese Technologien vermehrt für ihre Machenschaften. Davon sind alle Deliktsfelder betroffen. Beispiele dazu sind der Handel mit Betäubungsmitteln über das Darknet oder die Zahlungsabwicklung über Kryptowährungen. Fast jedes Deliktsfeld benötigt heute eine Auswertung von elektronischen Daten. Die IT-Forensikabteilung triagierte 2017 ungefähr 180 Terabyte (TB) Daten, wovon sie 68 TB für die weitere Bearbeitung sicherte. Die Auswertung und Interpretation der Daten benötigt ein umfassendes und detailliertes Fachwissen, wie auch eine aktuelle Infrastruktur. Ende 2017 konnte der Aufbau einer neuen IT-Laborumgebung gestartet werden. Durch diese neuen Analysemöglichkeiten können zukünftig verschiedene Arbeitsschritte automatisiert sowie Prozesse vereinfacht werden.

Die Verständigung über die verschiedenen Kommunikationsplattformen stellt die Strafverfolgung vor neue Herausforderungen. Die modernen Verschlüsselungstechniken schützen die Persönlichkeit der anwendenden Personen, doch auch die Kommunikation krimineller Organisationen.

Die Entwicklung im digitalen Zeitalter schreitet weiter voran. Die neuen technischen Möglichkeiten eröffnen kriminellen Personen neue Möglichkeiten, seien es Blockchain (beispielsweise die Kryptowährungen), das Internet der Dinge oder das Darknet. Die Strafverfolgung muss zwingend fachlich wie technisch Schritt halten können.

FAHNDUNGS- UND AKTIONSDIENST

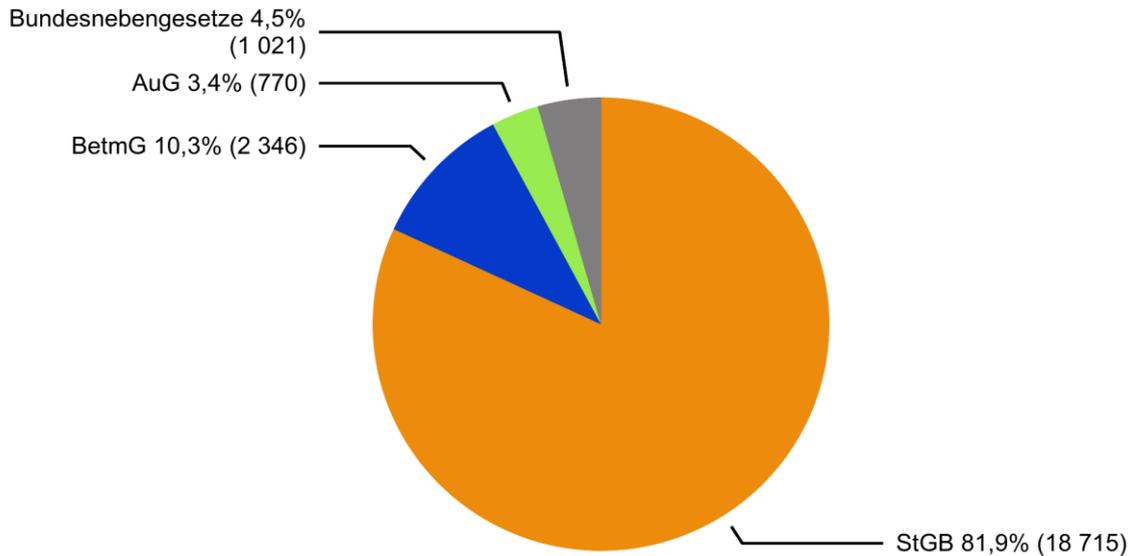
Der im Rahmen der Organisationsentwicklung Luzerner Polizei neu formierte Fahndungs- und Aktionsdienst gliederte sich 2017 gut in die Kripo ein. Die Fachgruppe Intervention konnte die SiVPol und die Kripo nachhaltig unterstützen. 2017 leistete das Notelement beinahe 200 Einsätze zu Gunsten der SiVPol sowie für die Kripo. Bei grossen Aktionen oder Verfahrensabschlüssen boten sie entsprechende technische und personelle Hilfestellungen an. Ebenso stand die Aus- und Weiterbildung von über 120 Rettungssanitätern im Bereich von komplexen lebensbedrohlichen Einsatzlagen KLE (Amok, Terror usw.) im Vordergrund. Die KLE-Ausbildung ermöglicht ein gemeinsames interdisziplinäres und koordiniertes Vorgehen in diesen Lagen. Dabei steht die Lebensrettung von vielen verletzten Opfern und die schnelle Täterlokalisierung im Vordergrund (beispielsweise Amoklage, Terroranschlag).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2017 auch 1 021 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	18 771	35,5%	18 715	39,6%	0%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 564	96,5%	2 346	96,8%	-9%
Ausländergesetz (AuG)	886	100,0%	770	100,0%	-13%
Übrige Bundesnebensgesetze	896	92,2%	1 021	91,9%	14%

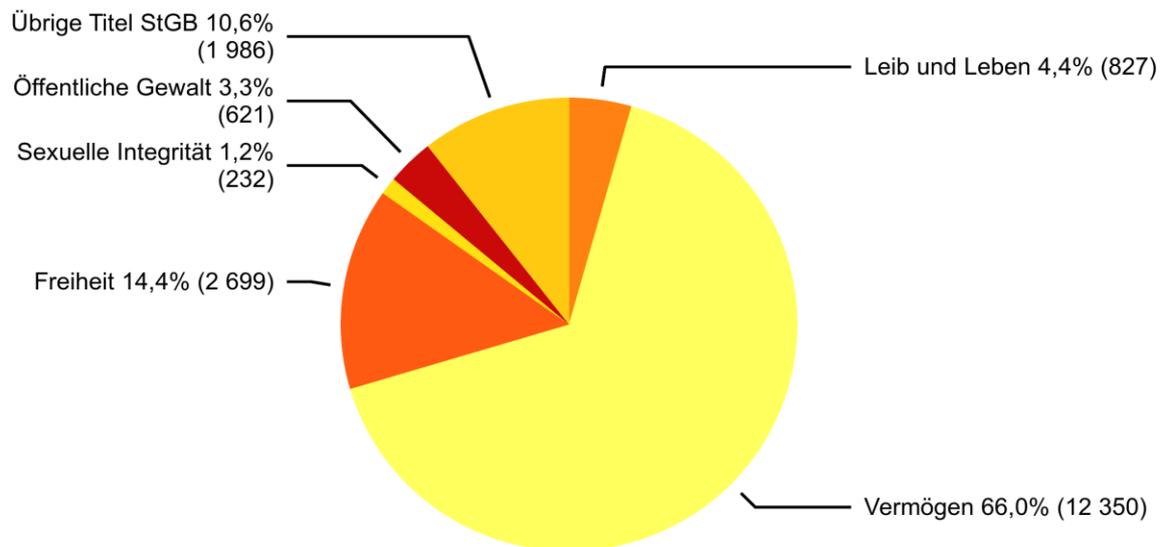
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

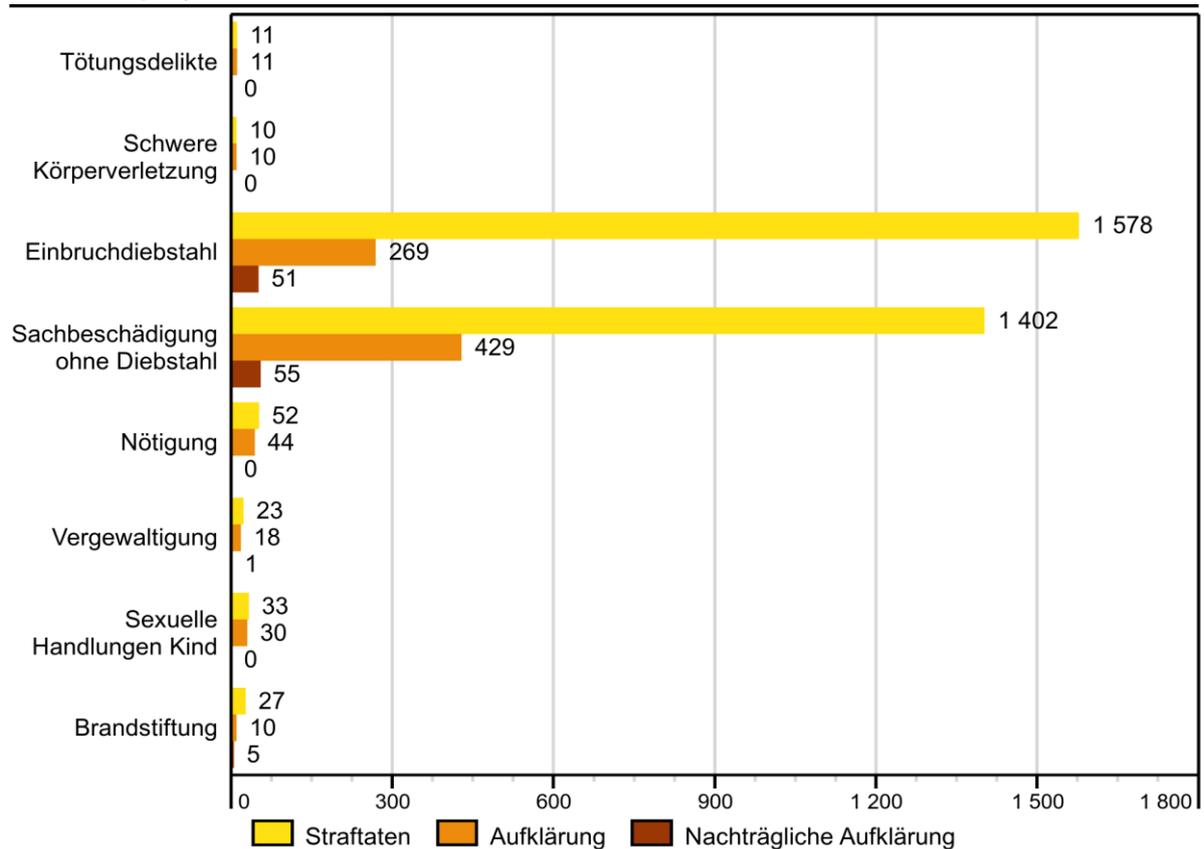
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	18 771	35,5%	18 715	39,6%	0%
Total gegen Leib und Leben	705	88,5%	827	86,9%	17%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	10	100,0%	8	100,0%	-20%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	92,9%	10	100,0%	-29%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	238	84,5%	231	84,0%	-3%
Total gegen das Vermögen	12 828	21,6%	12 350	24,1%	-4%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 220	22,6%	5 878	28,5%	-5%
davon Einbruchdiebstahl	1 542	14,0%	1 578	17,0%	2%
davon Entreissdiebstahl	20	15,0%	25	32,0%	25%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 025	3,3%	2 007	2,7%	-1%
Raub (Art. 140)	70	28,6%	62	46,8%	-11%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 440	22,1%	1 402	30,6%	-3%
Betrug (Art. 146)	514	66,7%	451	50,6%	-12%
Erpressung (Art. 156)	32	21,9%	27	25,9%	-16%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	15	100,0%	7	100,0%	-53%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	285	80,7%	211	81,0%	-26%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	107	90,7%	58	74,1%	-46%
Total gegen die Freiheit	2 684	36,6%	2 699	41,2%	1%
Drohung (Art. 180)	254	95,3%	287	95,8%	13%
Nötigung (Art. 181)	45	86,7%	52	84,6%	16%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	26	100,0%	2 500%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	12	83,3%	11	72,7%	-8%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	285	81,1%	256	84,8%	-10%
Total gegen die sexuelle Integrität	189	75,1%	232	85,3%	23%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	28	75,0%	33	90,9%	18%
Vergewaltigung (Art. 190)	26	73,1%	23	78,3%	-12%
Exhibitionismus (Art. 194)	16	68,8%	18	55,6%	13%
Pornografie (Art. 197)	46	84,8%	67	97,0%	46%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	67	44,8%	73	61,6%	9%
Brandstiftung (Art. 221)	37	29,7%	27	37,0%	-27%
Total gegen die öffentliche Gewalt	458	99,3%	621	98,4%	36%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	182	98,9%	207	98,1%	14%
Total gegen die Rechtspflege	54	94,4%	44	100,0%	-19%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	27	92,6%	8	100,0%	-70%
Übrige Straftaten gegen das StGB	1 501	91,9%	1 658	92,0%	10%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

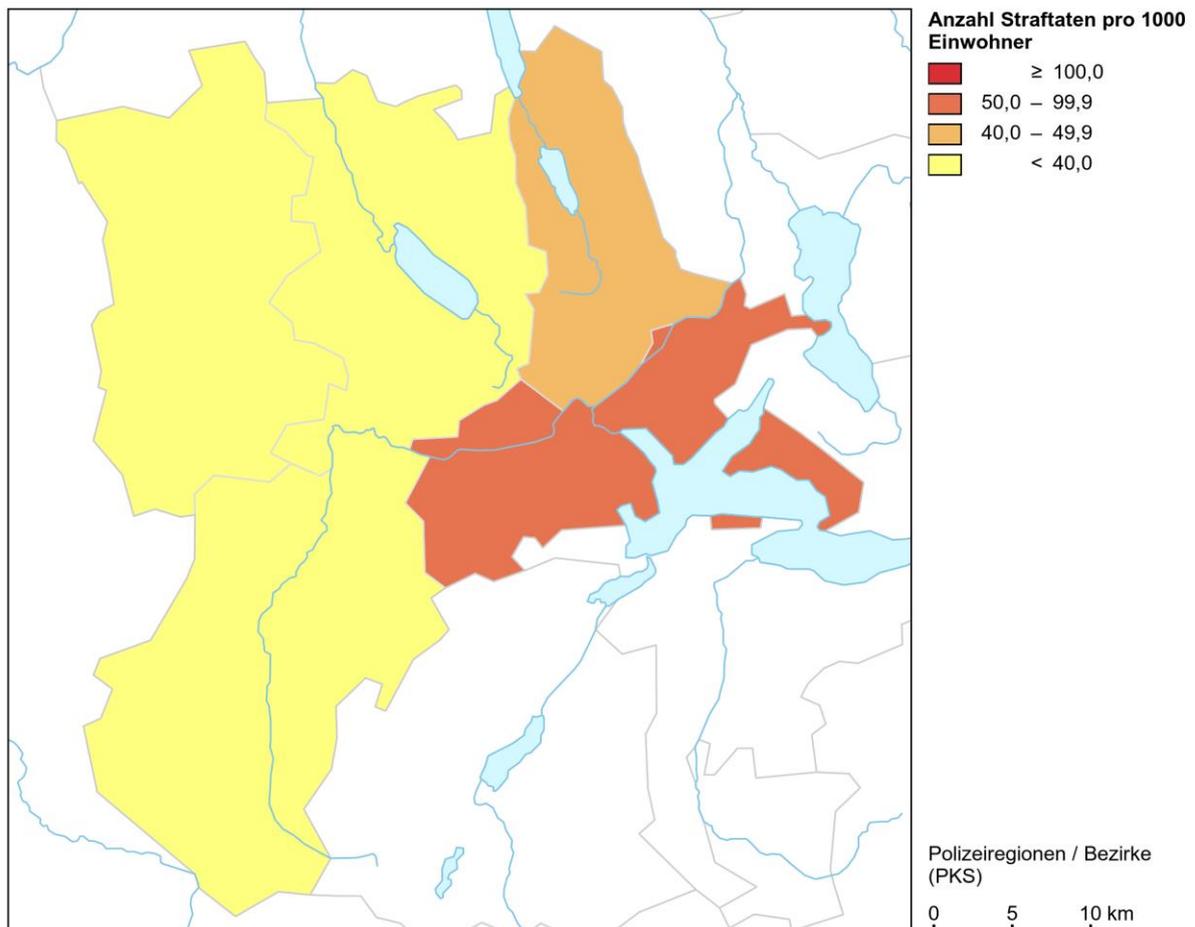
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

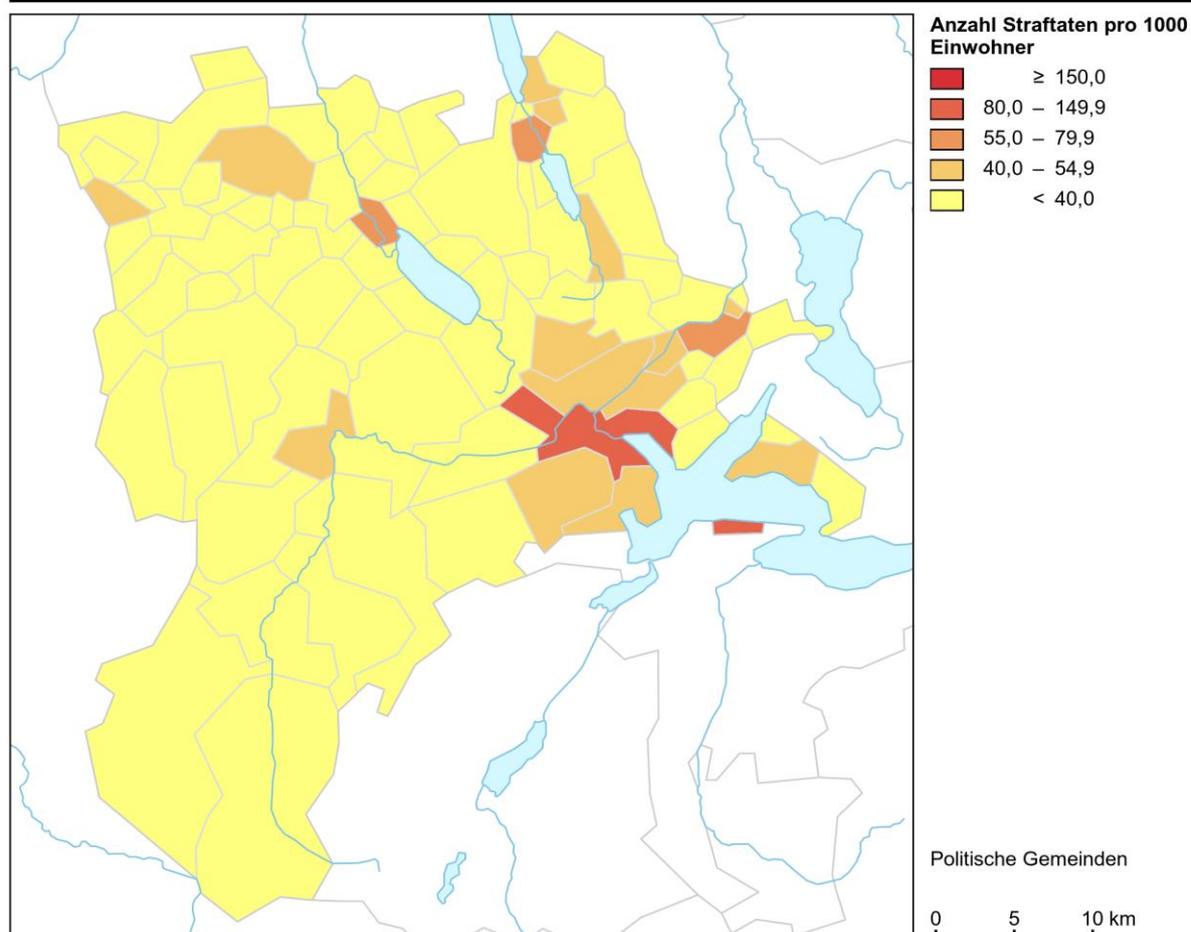
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Luzern	12 021	180 301	66,7	11 947	181 585	65,8	-1%
Sursee	2 430	75 974	32,0	2 141	77 376	27,7	-12%
Hochdorf	2 799	70 964	39,4	2 962	72 049	41,1	6%
Willisau	1 259	52 594	23,9	1 316	53 317	24,7	5%
Entlebuch	262	18 929	13,8	349	19 070	18,3	33%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Luzern	8 097	81 295	99,6	7 933	81 592	97,2	-2%
Emmen	1 486	29 723	50,0	1 508	30 228	49,9	1%
Kriens	1 155	27 046	42,7	1 318	27 110	48,6	14%
Horw	498	13 788	36,1	568	13 884	40,9	14%
Ebikon	692	13 106	52,8	659	13 313	49,5	-5%
Hochdorf	456	9 725	46,9	506	9 814	51,6	11%
Sursee	747	9 490	78,7	705	9 621	73,3	-6%
Willisau	214	7 676	27,9	226	7 777	29,1	6%
Rothenburg	247	7 337	33,7	333	7 430	44,8	35%
Malters	172	6 988	24,6	216	7 108	30,4	26%
Reiden	304	6 976	43,6	195	7 008	27,8	-36%
Meggen	146	6 853	21,3	136	7 002	19,4	-7%
Neuenkirch	160	6 646	24,1	131	6 957	18,8	-18%
Ruswil	75	6 842	11,0	64	6 908	9,3	-15%
Beromünster	259	6 445	40,2	123	6 517	18,9	-53%
Buchrain	273	6 132	44,5	305	6 192	49,3	12%
Adligenswil	137	5 348	25,6	81	5 352	15,1	-41%
Dagmersellen	148	5 234	28,3	228	5 287	43,1	54%
Hitzkirch	142	5 152	27,6	153	5 190	29,5	8%
Root	312	4 718	66,1	309	4 754	65,0	-1%
Oberkirch	87	4 316	20,2	139	4 636	30,0	60%
Triengen	102	4 511	22,6	69	4 587	15,0	-32%
Weggis	172	4 330	39,7	192	4 381	43,8	12%
Escholzmatt-Marbach	36	4 326	8,3	73	4 358	16,8	103%
Wolhusen	159	4 319	36,8	186	4 299	43,3	17%
Schötz	127	4 185	30,3	116	4 272	27,2	-9%
Schüpfheim	84	4 154	20,2	117	4 188	27,9	39%
Sempach	95	4 159	22,8	116	4 106	28,3	22%
Nottwil	116	3 613	32,1	74	3 728	19,8	-36%
Eschenbach (LU)	125	3 658	34,2	92	3 684	25,0	-26%
Entlebuch	43	3 349	12,8	70	3 367	20,8	63%
Buttisholz	102	3 254	31,3	58	3 248	17,9	-43%
Rickenbach (LU)	68	3 194	21,3	45	3 248	13,9	-34%
Grosswangen	33	3 120	10,6	66	3 162	20,9	100%
Geuensee	64	2 843	22,5	53	2 906	18,2	-17%
Menznau	28	2 884	9,7	28	2 897	9,7	0%
Schenkon	107	2 747	39,0	54	2 816	19,2	-50%
Ballwil	81	2 748	29,5	77	2 794	27,6	-5%
Ettiswil	50	2 649	18,9	56	2 718	20,6	12%
Rain	39	2 541	15,3	38	2 659	14,3	-3%
Übrige Gemeinden	1 333	61 342	–	1 299	62 299	–	-3%

© BFS, Neuchâtel 2018

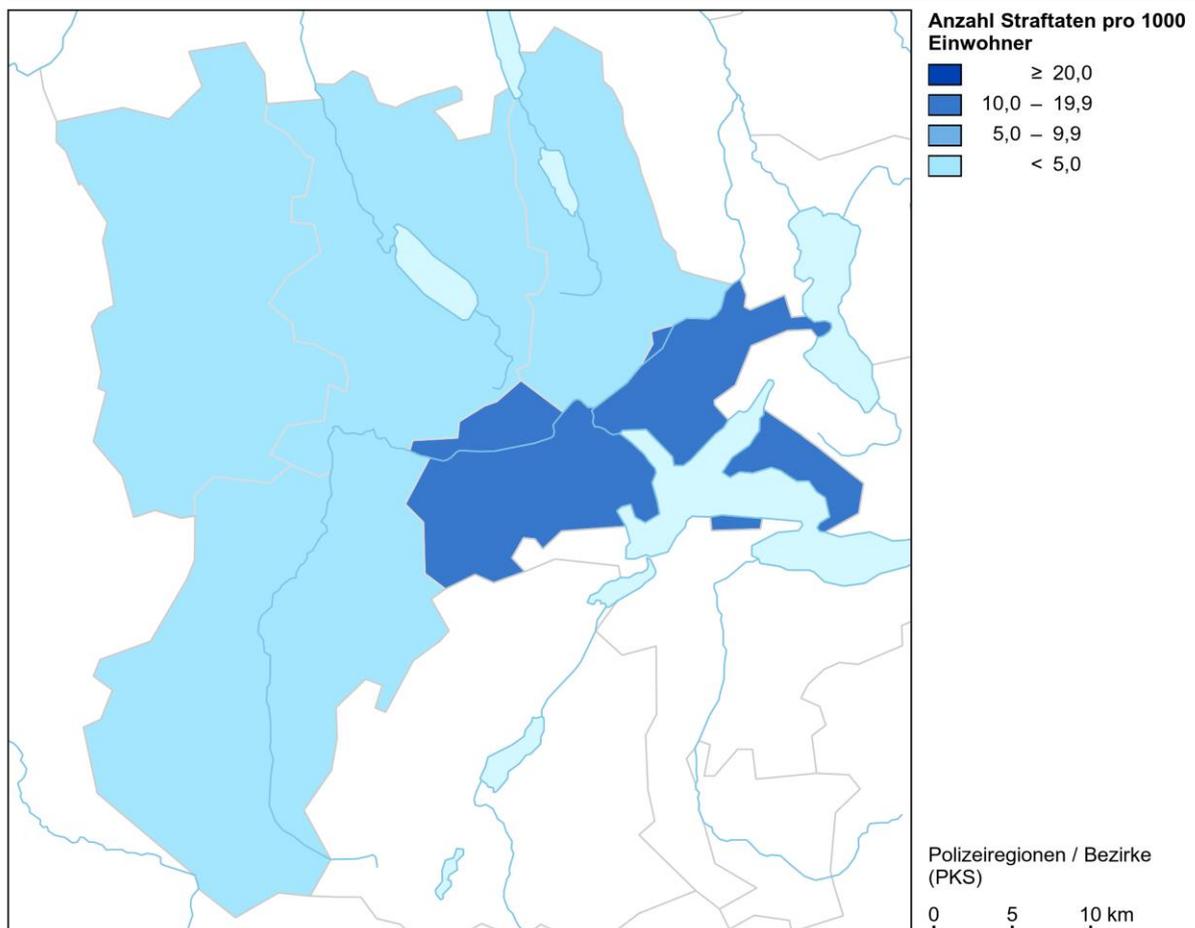
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

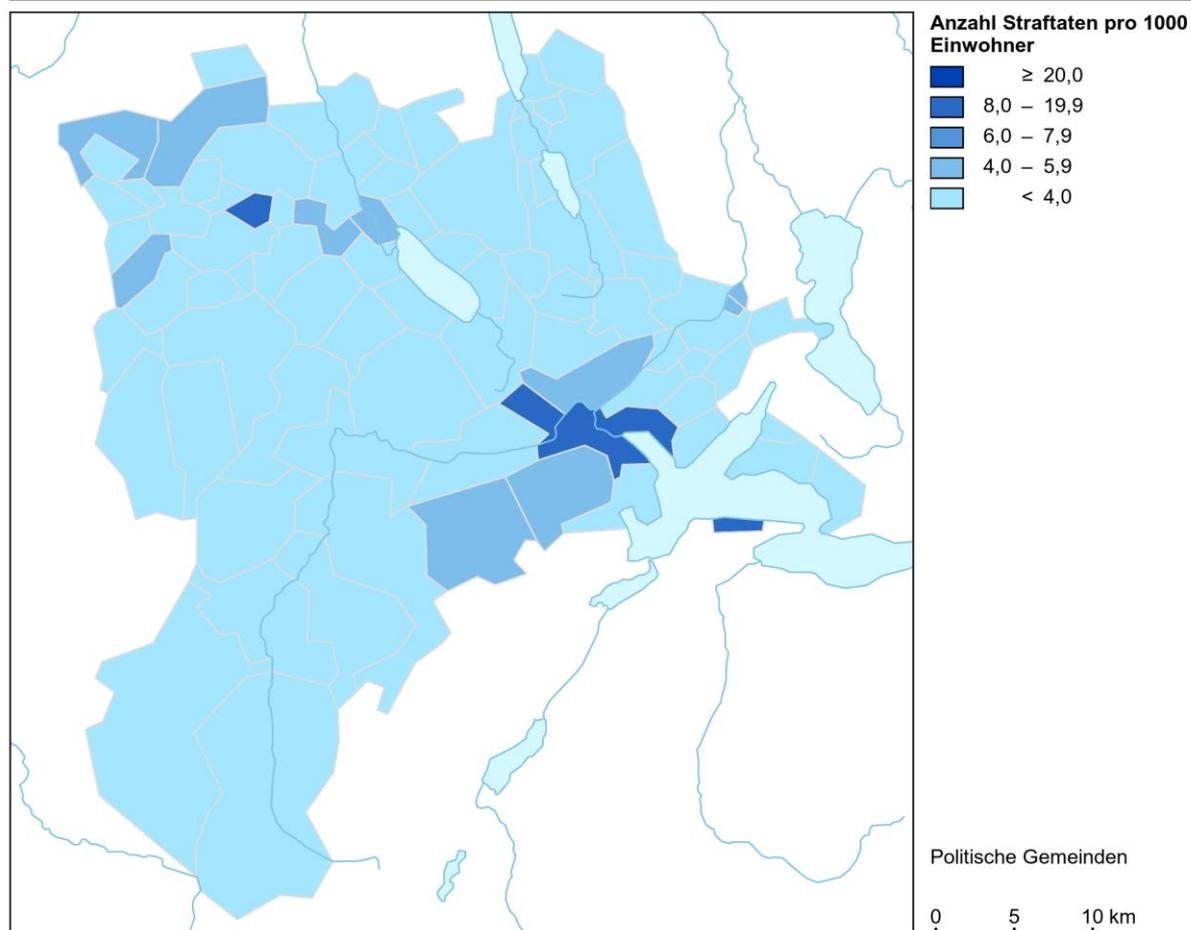
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Luzern	2 025	180 301	11,2	1 828	181 585	10,1	-10%
Sursee	179	75 974	2,4	181	77 376	2,3	1%
Hochdorf	253	70 964	3,6	200	72 049	2,8	-21%
Willisau	90	52 594	1,7	108	53 317	2,0	20%
Entlebuch	17	18 929	0,9	29	19 070	1,5	71%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Luzern	1 639	81 295	20,2	1 547	81 592	19,0	-6%
Emmen	153	29 723	5,1	124	30 228	4,1	-19%
Kriens	176	27 046	6,5	135	27 110	5,0	-23%
Horw	59	13 788	4,3	39	13 884	2,8	-34%
Ebikon	71	13 106	5,4	25	13 313	1,9	-65%
Hochdorf	22	9 725	2,3	32	9 814	3,3	45%
Sursee	41	9 490	4,3	49	9 621	5,1	20%
Willisau	0	7 676	0,0	3	7 777	0,4	-
Rothenburg	16	7 337	2,2	17	7 430	2,3	6%
Malters	20	6 988	2,9	21	7 108	3,0	5%
Reiden	45	6 976	6,5	31	7 008	4,4	-31%
Meggen	8	6 853	1,2	3	7 002	0,4	-63%
Neuenkirch	11	6 646	1,7	9	6 957	1,3	-18%
Ruswil	10	6 842	1,5	24	6 908	3,5	140%
Beromünster	11	6 445	1,7	13	6 517	2,0	18%
Buchrain	27	6 132	4,4	15	6 192	2,4	-44%
Adligenswil	1	5 348	0,2	1	5 352	0,2	0%
Dagmersellen	5	5 234	1,0	15	5 287	2,8	200%
Hitzkirch	16	5 152	3,1	5	5 190	1,0	-69%
Root	14	4 718	3,0	17	4 754	3,6	21%
Oberkirch	29	4 316	6,7	8	4 636	1,7	-72%
Triengen	9	4 511	2,0	13	4 587	2,8	44%
Weggis	3	4 330	0,7	1	4 381	0,2	-67%
Escholzmatt-Marbach	8	4 326	1,8	2	4 358	0,5	-75%
Wolhusen	4	4 319	0,9	11	4 299	2,6	175%
Schötz	4	4 185	1,0	9	4 272	2,1	125%
Schüpfheim	7	4 154	1,7	10	4 188	2,4	43%
Sempach	5	4 159	1,2	11	4 106	2,7	120%
Nottwil	2	3 613	0,6	9	3 728	2,4	350%
Eschenbach (LU)	8	3 658	2,2	7	3 684	1,9	-13%
Entlebuch	1	3 349	0,3	11	3 367	3,3	1 000%
Buttisholz	0	3 254	0,0	0	3 248	0,0	0%
Rickenbach (LU)	7	3 194	2,2	4	3 248	1,2	-43%
Grosswangen	4	3 120	1,3	3	3 162	0,9	-25%
Geuensee	4	2 843	1,4	8	2 906	2,8	100%
Menznau	0	2 884	0,0	4	2 897	1,4	-
Schenkon	32	2 747	11,6	2	2 816	0,7	-94%
Ballwil	16	2 748	5,8	4	2 794	1,4	-75%
Ettiswil	0	2 649	0,0	0	2 718	0,0	0%
Rain	3	2 541	1,2	4	2 659	1,5	33%
Übrige Gemeinden	73	61 342	-	100	62 299	-	37%

© BFS, Neuchâtel 2018

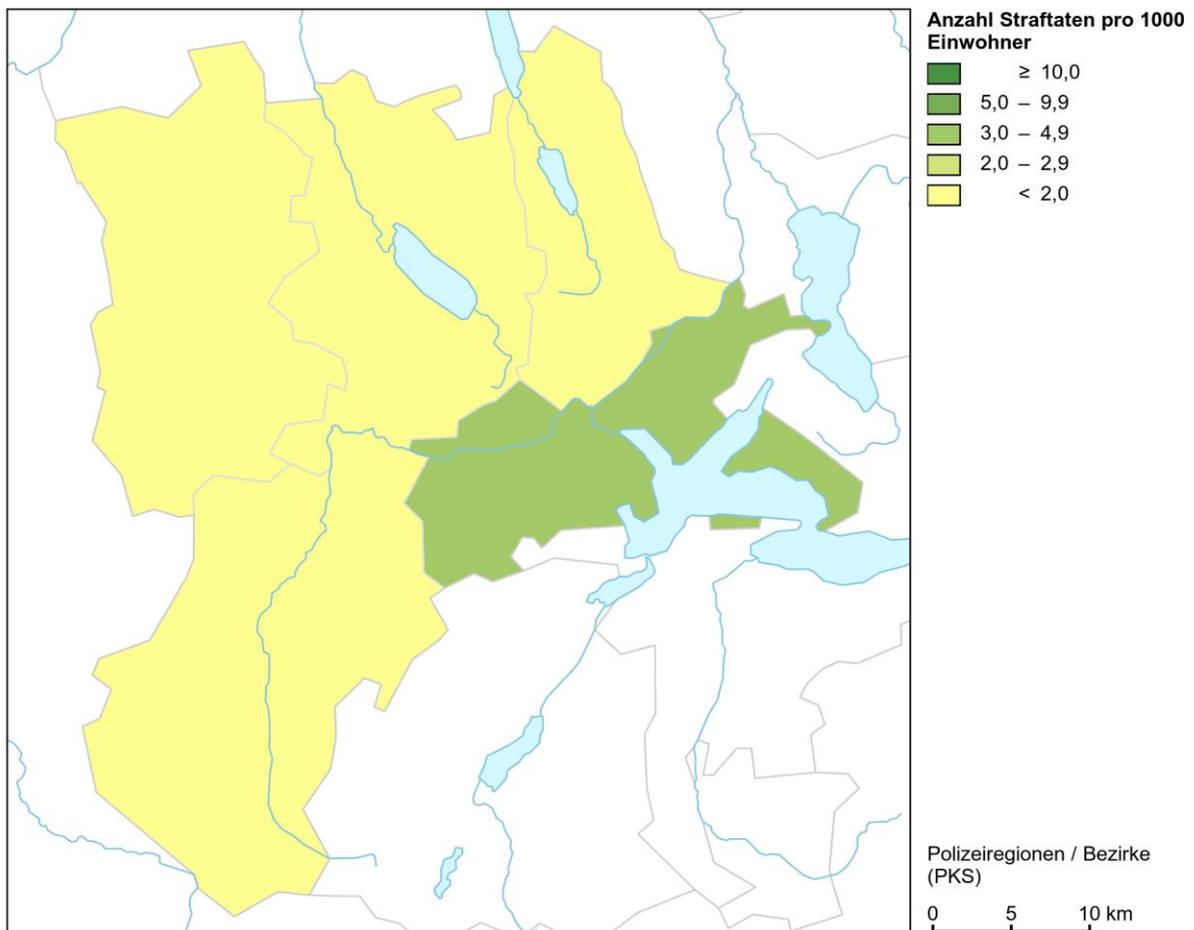
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

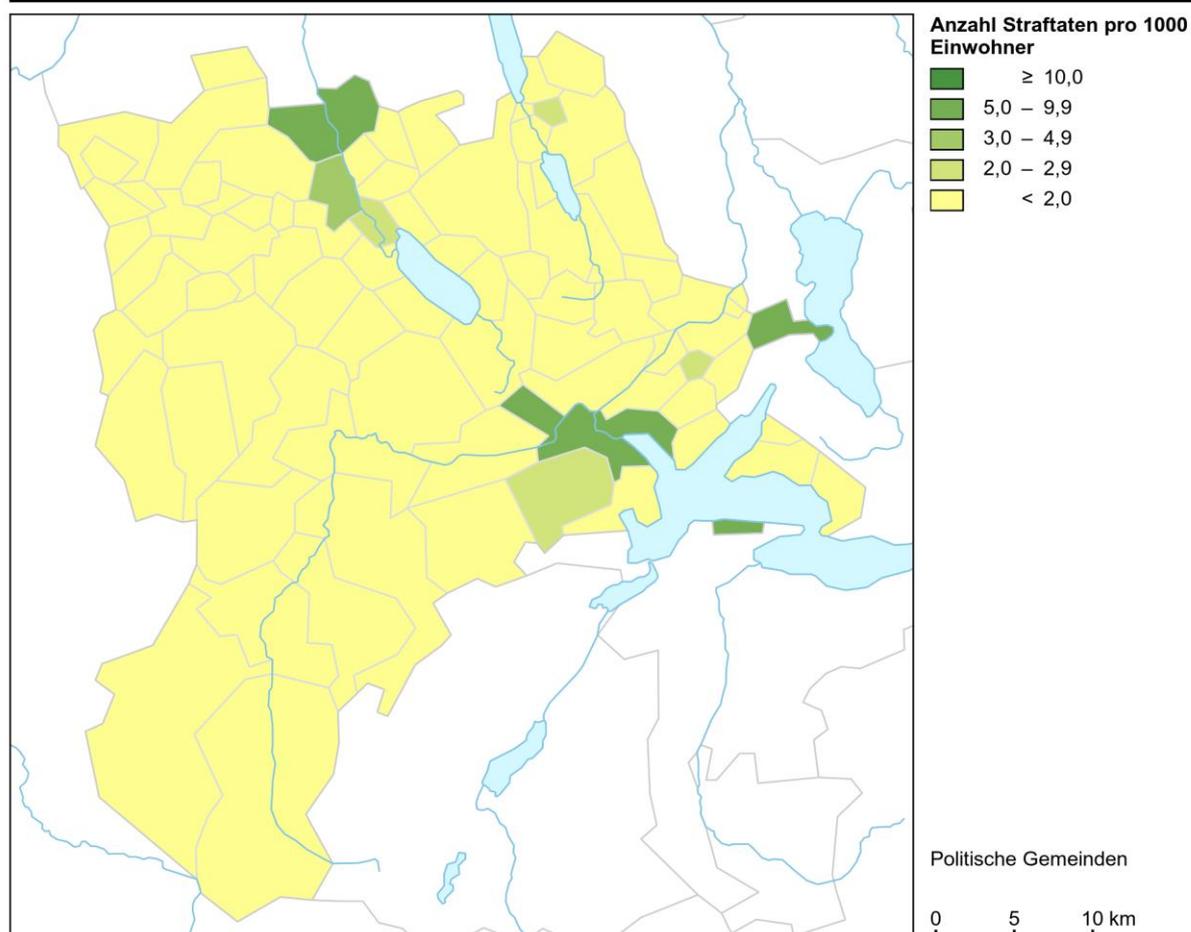
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Luzern	691	180 301	3,8	610	181 585	3,4	-12%
Sursee	52	75 974	0,7	85	77 376	1,1	63%
Hochdorf	124	70 964	1,7	58	72 049	0,8	-53%
Willisau	13	52 594	0,2	14	53 317	0,3	8%
Entlebuch	6	18 929	0,3	3	19 070	0,2	-50%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Luzern	543	81 295	6,7	487	81 592	6,0	-10%
Emmen	97	29 723	3,3	37	30 228	1,2	-62%
Kriens	57	27 046	2,1	60	27 110	2,2	5%
Horw	7	13 788	0,5	14	13 884	1,0	100%
Ebikon	22	13 106	1,7	11	13 313	0,8	-50%
Hochdorf	0	9 725	0,0	7	9 814	0,7	–
Sursee	17	9 490	1,8	24	9 621	2,5	41%
Willisau	0	7 676	0,0	5	7 777	0,6	–
Rothenburg	1	7 337	0,1	9	7 430	1,2	800%
Malters	4	6 988	0,6	4	7 108	0,6	0%
Reiden	6	6 976	0,9	6	7 008	0,9	0%
Meggen	3	6 853	0,4	1	7 002	0,1	-67%
Neuenkirch	5	6 646	0,8	5	6 957	0,7	0%
Ruswil	0	6 842	0,0	4	6 908	0,6	–
Beromünster	2	6 445	0,3	2	6 517	0,3	0%
Buchrain	22	6 132	3,6	5	6 192	0,8	-77%
Adligenswil	2	5 348	0,4	1	5 352	0,2	-50%
Dagmersellen	0	5 234	0,0	2	5 287	0,4	–
Hitzkirch	2	5 152	0,4	0	5 190	0,0	-100%
Root	18	4 718	3,8	6	4 754	1,3	-67%
Oberkirch	1	4 316	0,2	0	4 636	0,0	-100%
Triengen	0	4 511	0,0	24	4 587	5,2	–
Weggis	7	4 330	1,6	5	4 381	1,1	-29%
Escholzmatt-Marbach	4	4 326	0,9	2	4 358	0,5	-50%
Wolhusen	4	4 319	0,9	1	4 299	0,2	-75%
Schötz	4	4 185	1,0	0	4 272	0,0	-100%
Schüpfheim	0	4 154	0,0	1	4 188	0,2	–
Sempach	1	4 159	0,2	8	4 106	1,9	700%
Nottwil	6	3 613	1,7	1	3 728	0,3	-83%
Eschenbach (LU)	12	3 658	3,3	1	3 684	0,3	-92%
Entlebuch	1	3 349	0,3	0	3 367	0,0	-100%
Buttisholz	1	3 254	0,3	3	3 248	0,9	200%
Rickenbach (LU)	0	3 194	0,0	0	3 248	0,0	0%
Grosswangen	0	3 120	0,0	0	3 162	0,0	0%
Geuensee	4	2 843	1,4	0	2 906	0,0	-100%
Menznau	0	2 884	0,0	0	2 897	0,0	0%
Schenkon	4	2 747	1,5	3	2 816	1,1	-25%
Ballwil	1	2 748	0,4	0	2 794	0,0	-100%
Ettiswil	0	2 649	0,0	0	2 718	0,0	0%
Rain	0	2 541	0,0	0	2 659	0,0	0%
Übrige Gemeinden	28	61 342	–	31	62 299	–	11%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	3 603	268	90	536	149	1 936	614	10	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 066	164	32	269	28	496	77	0	0
Ausländergesetz (AuG)	412	3	7	79	21	215	87	0	0

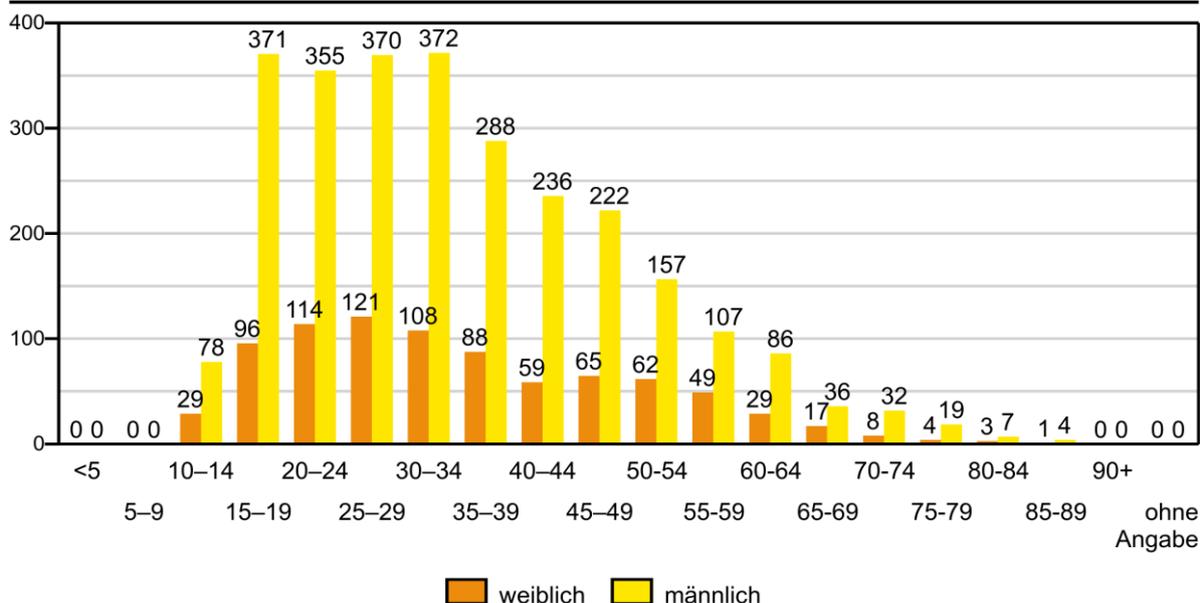
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

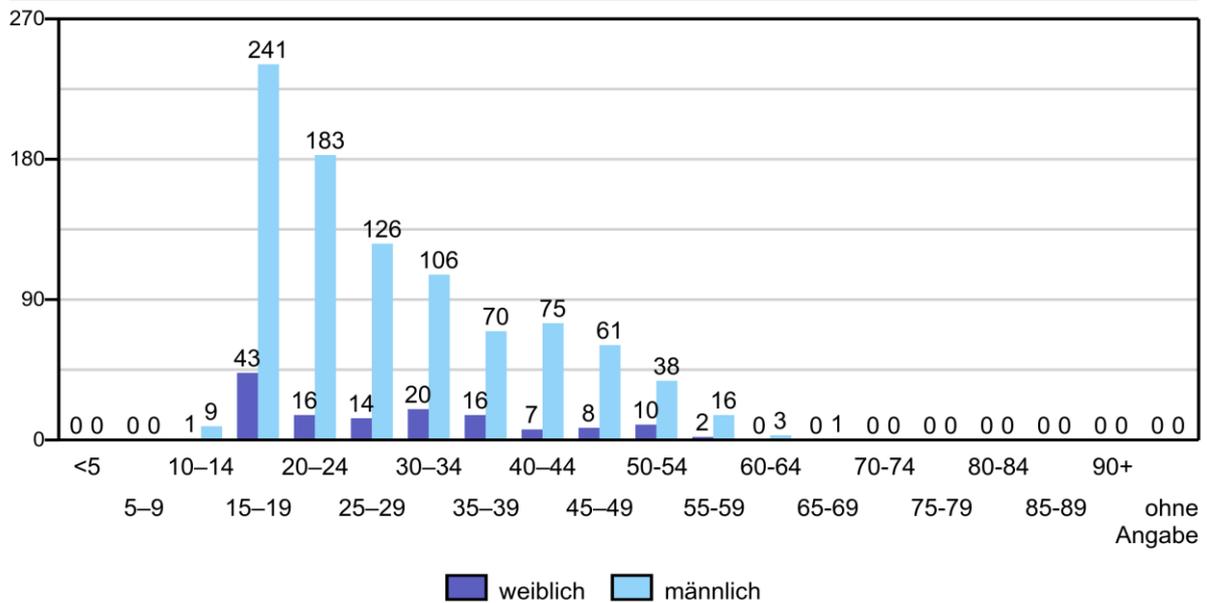
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

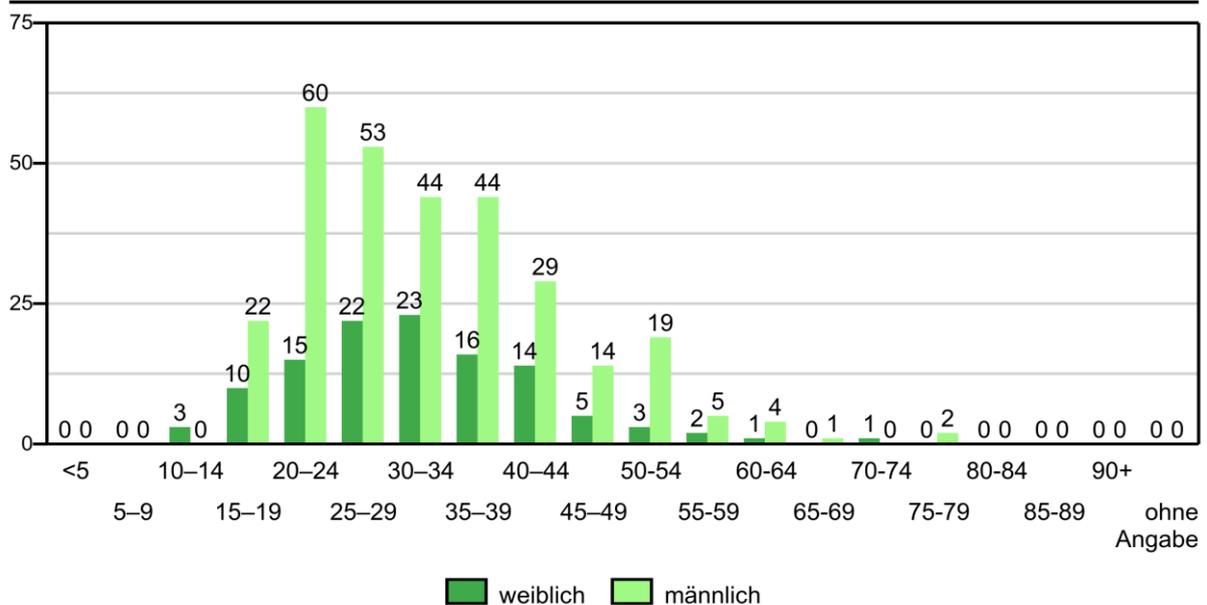
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

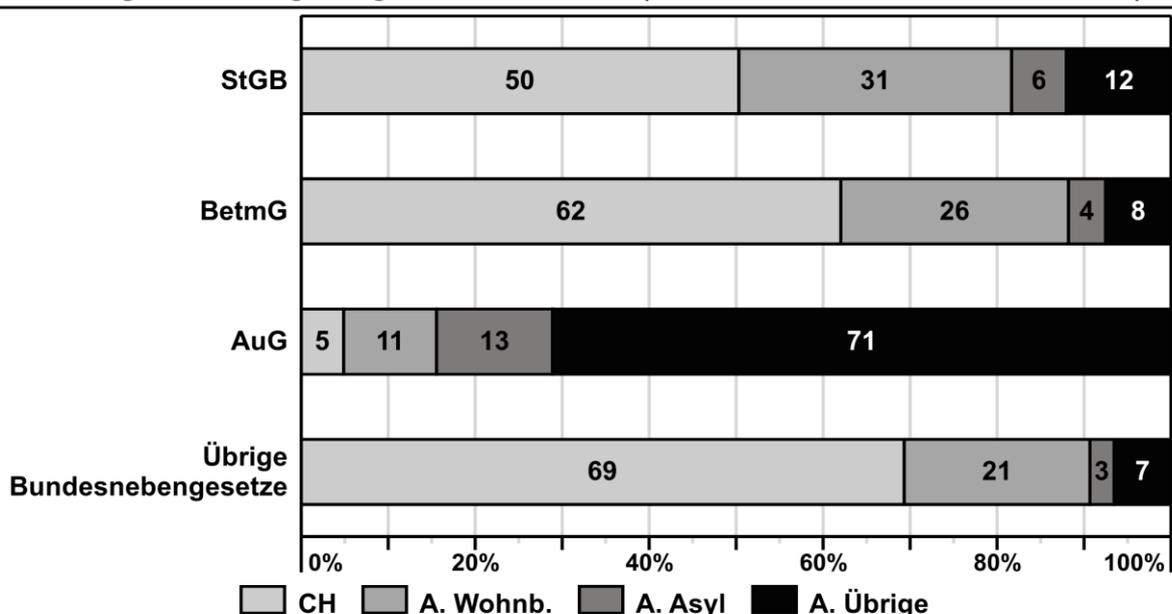
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	3 593	2 934	227	432
Schweiz	1 807	1 807		
Total Ausländer	1 786	1 127	227	432
Kosovo	167	146	2	19
Deutschland	165	137	0	28
Portugal	136	128	0	8
Italien	123	107	0	16
Serbien und Montenegro	121	93	4	24
Eritrea	101	31	68	2
Rumänien	87	8	0	79
Kroatien	62	43	0	19
Algerien	51	3	14	34
Türkei	48	45	2	1
Bosnien und Herzegowina	47	36	0	11
Afghanistan	43	8	34	1
Mazedonien	42	39	0	3
Polen	39	24	0	15
Brasilien	34	25	0	9
Somalia	32	6	24	2
Syrien	32	12	20	0
Marokko	30	6	10	14
Spanien	29	26	0	3
Sri Lanka	23	19	4	0
Frankreich	20	6	0	14
Österreich	19	19	0	0
Albanien	17	3	0	14
Georgien	17	0	4	13
Bulgarien	16	3	0	13
Slowakei	15	7	0	8
Tunesien	15	6	5	4
Ungarn	14	8	0	6
Irak	14	7	7	0
Niederlande	13	11	0	2
Tschechische Republik	12	6	0	6
Dominikanische Republik	12	12	0	0
China	12	7	2	3
Litauen	11	1	0	10
Iran	10	2	5	3
Übrige Nationalitäten	157	87	22	48

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	1 066	940	46	80
Schweiz	661	661		
Total Ausländer	405	279	46	80
Italien	41	38	0	3
Portugal	39	36	0	3
Deutschland	38	29	0	9
Kosovo	32	31	1	0
Serbien und Montenegro	26	24	1	1
Albanien	21	0	0	21
Eritrea	18	8	10	0
Türkei	14	13	1	0
Afghanistan	13	4	9	0
Spanien	12	12	0	0
Somalia	12	2	9	1
Nigeria	11	0	1	10
Algerien	10	1	1	8
Brasilien	10	10	0	0
Übrige Nationalitäten	108	71	13	24

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	412	64	55	293
Schweiz	20	20		
Total Ausländer	392	44	55	293
Rumänien	29	0	0	29
Kosovo	29	10	0	19
Albanien	26	0	0	26
Eritrea	26	3	13	10
Algerien	23	0	1	22
Serbien und Montenegro	22	0	0	22
Nigeria	16	0	1	15
Brasilien	16	0	0	16
Marokko	12	0	0	12
Irak	11	2	5	4
Afghanistan	10	0	7	3
Übrige Nationalitäten	172	29	28	115

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	191	80	27	25	25	10	358
Schweizer	124	45	22	17	14	6	228
Ausländer	67	35	5	8	11	4	130
Wohnbevölkerung	48	23	2	6	8	2	89
Asylbevölkerung	13	8	0	1	2	0	24
Übrige Ausländer	6	4	3	1	1	2	17
Total Erwachsene	1 876	735	266	109	175	74	3 235
Schweizer	940	357	115	40	97	30	1 579
Ausländer	936	378	151	69	78	44	1 656
Wohnbevölkerung	624	256	75	33	29	21	1 038
Asylbevölkerung	109	34	18	20	18	4	203
Übrige Ausländer	203	88	58	16	31	19	415

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	102	76	10	6	2	0	196
Schweizer	77	53	7	4	2	0	143
Ausländer	25	23	3	2	0	0	53
Wohnbevölkerung	22	20	3	2	0	0	47
Asylbevölkerung	2	3	0	0	0	0	5
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	358	301	104	35	63	9	870
Schweizer	208	171	72	22	39	6	518
Ausländer	150	130	32	13	24	3	352
Wohnbevölkerung	101	88	13	9	18	3	232
Asylbevölkerung	16	14	6	2	3	0	41
Übrige Ausländer	33	28	13	2	3	0	79

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	4	5	1	0	0	0	10
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	4	5	1	0	0	0	10
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	3	5	1	0	0	0	9
Total Erwachsene	193	131	53	13	11	1	402
Schweizer	14	6	0	0	0	0	20
Ausländer	179	125	53	13	11	1	382
Wohnbevölkerung	37	4	2	1	0	0	44
Asylbevölkerung	24	20	5	2	2	1	54
Übrige Ausländer	118	101	46	10	9	0	284

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	6 363	714	160	64	84	12

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

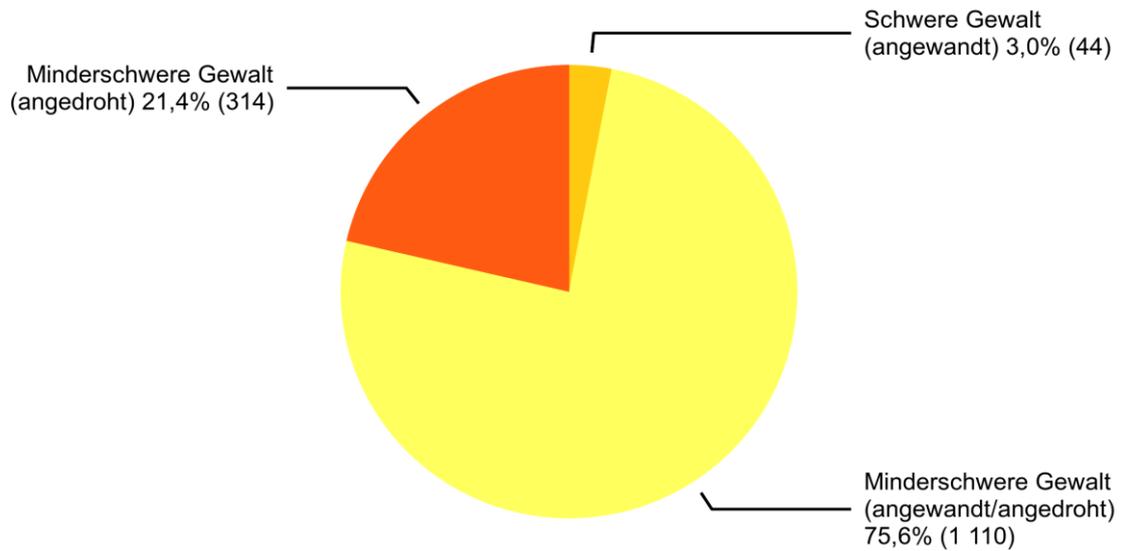
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	1 310	86,0%	1 468	87,3%	12%
Schwere Gewalt (angewandt)	51	84,3%	44	88,6%	-14%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	11	100,0%	11	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	10	100,0%	5	100,0%	-50%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	2	100,0%	–
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	92,9%	10	100,0%	-29%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	75,0%	2	100,0%	-50%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	100,0%	4	100,0%	100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	26	73,1%	23	78,3%	-12%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	973	85,7%	1 110	86,6%	14%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	238	84,5%	231	84,0%	-3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	359	92,2%	395	92,4%	10%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	16	100,0%	50	100,0%	213%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	38	73,7%	87	64,4%	129%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	70	28,6%	62	46,8%	-11%
Nötigung (Art. 181)	45	86,7%	52	84,6%	16%
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	100%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	83,3%	11	72,7%	-8%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	100,0%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	63,6%	15	80,0%	36%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	182	98,9%	207	98,1%	14%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	286	87,1%	314	89,8%	10%
Drohung (Art. 180)	254	95,3%	287	95,8%	13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	32	21,9%	27	25,9%	-16%

© BFS, Neuchâtel 2018

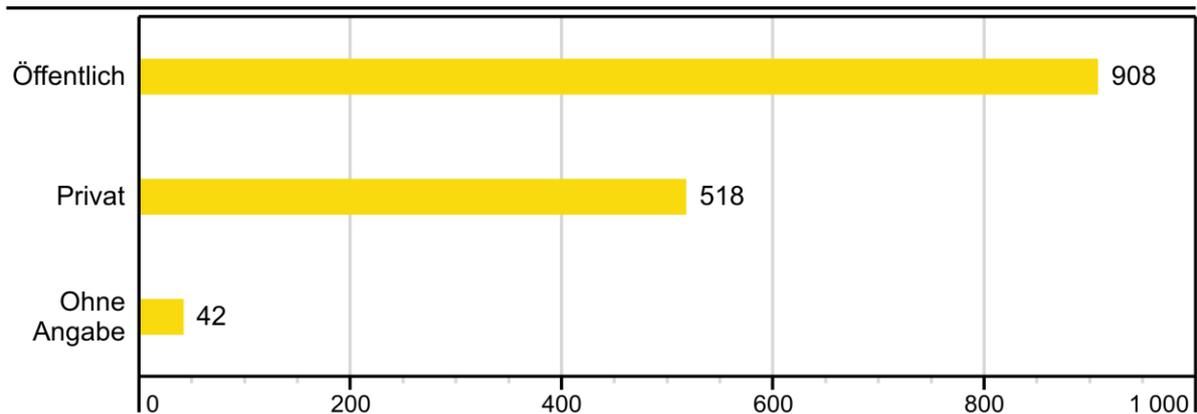
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

² Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

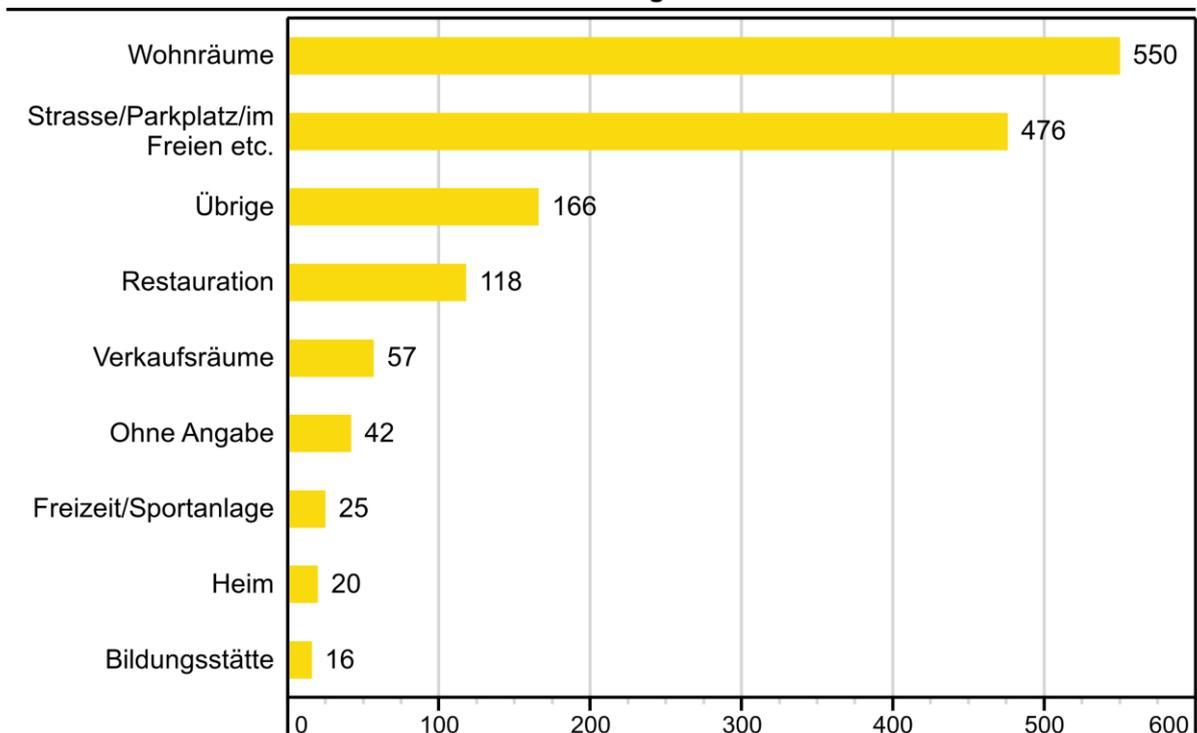
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

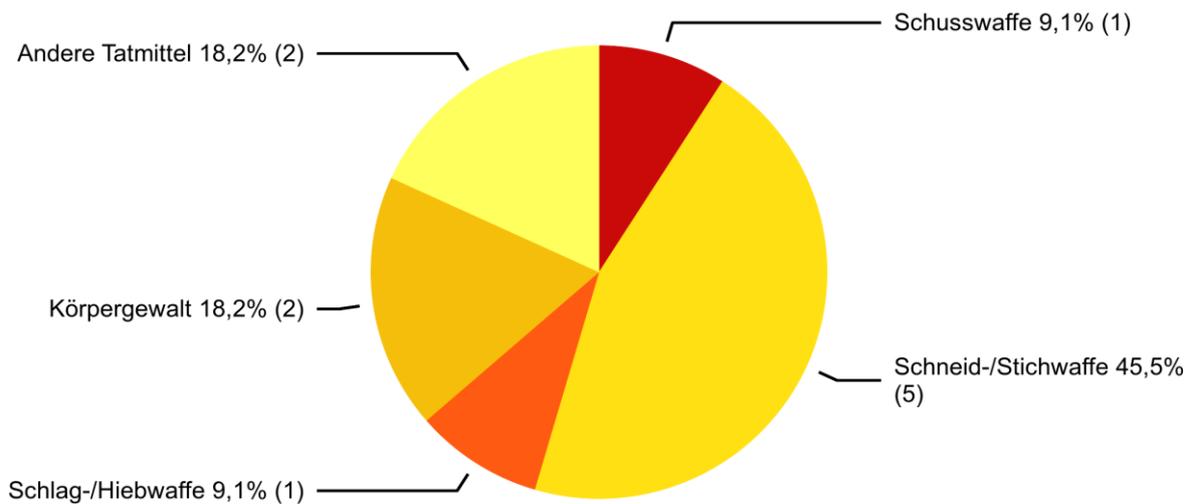
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

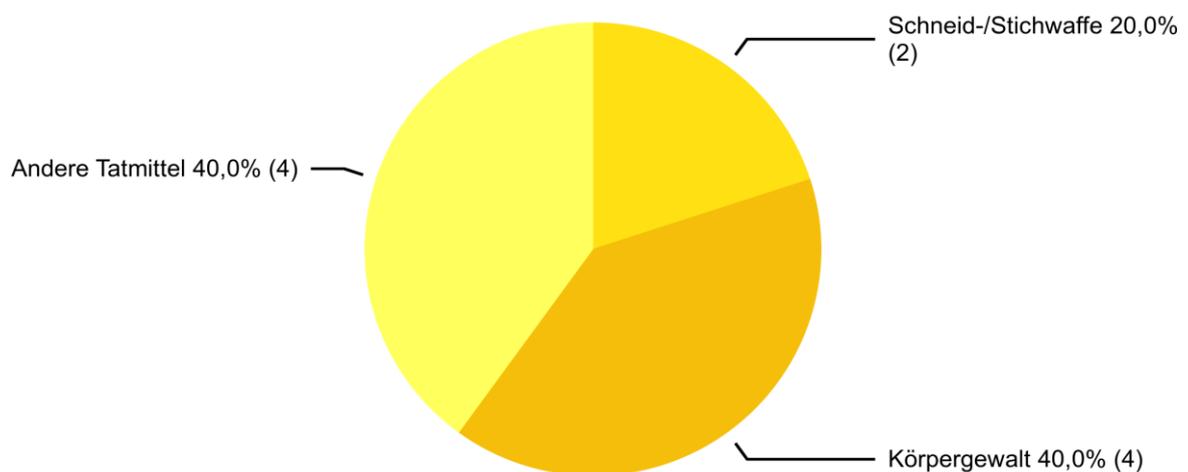
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	869	82	183	604	724	419	317
Schwere Gewalt (angewandt)	37	2	9	26	36	23	18
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	11	0	2	9	11	8	6
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	5	5	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt Körpergewalt	2	0	0	2	2	1	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	1	1	2	1	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	1	3	4	7	4	4
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	2	2
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	3	1	1	1	3	1	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	3	0	2	1	2	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	19	1	5	13	19	11	8
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	745	76	162	507	612	364	272
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	192	16	51	125	168	103	76
Tätlichkeiten (Art. 126)	325	25	32	268	248	154	131
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	50	5	27	18	49	36	15
Beteiligung Angriff (Art. 134)	35	17	18	0	35	15	11
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	36	6	14	16	33	19	12
Nötigung (Art. 181)	47	6	7	34	39	17	15
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	0	1	5	5	4	3
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	1	3	8	11	6	5
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	120	11	36	73	98	56	35
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	243	11	35	197	211	117	94
Drohung (Art. 180)	234	11	33	190	202	110	88
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	0	2	7	9	7	6

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	1 108	104	185	801	651	439	18
Schwere Gewalt (angewandt)	43	4	7	32	16	27	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	11	0	3	8	7	4	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	1	0	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	3	2	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	1	1	1	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	1	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	0	0	10	9	1	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	0	0	4	3	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	0	0	4	4	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	22	4	4	14	0	22	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	927	90	156	664	552	358	17
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	226	23	53	150	157	69	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	381	49	52	280	187	194	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	24	2	14	8	23	1	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	30	5	14	11	29	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	83	5	21	44	38	32	13
Nötigung (Art. 181)	50	5	5	39	28	21	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	3	2	6	5	6	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	15	4	2	9	3	12	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	151	0	12	136	110	38	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	301	25	46	229	145	155	1
Drohung (Art. 180)	274	23	39	212	123	151	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	27	2	7	17	22	4	1

© BFS, Neuchâtel 2018

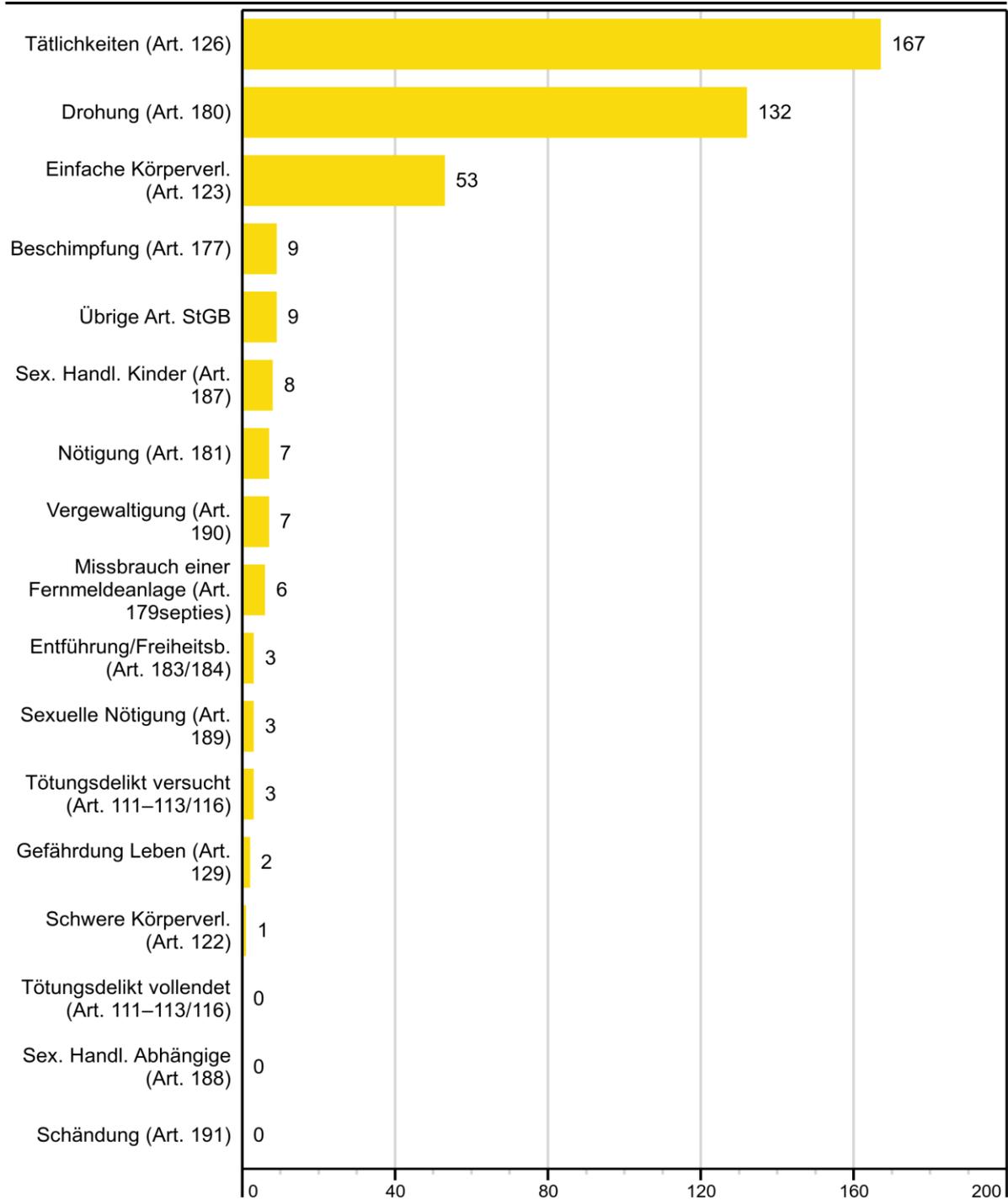
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2016	2017	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	350	410	17%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	-100%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	3	50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	1	-80%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	45	53	18%
Tätlichkeiten (Art. 126)	131	167	27%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	2	–
Beschimpfung (Art. 177)	10	9	-10%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	6	6	0%
Drohung (Art. 180)	118	132	12%
Nötigung (Art. 181)	6	7	17%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	3	-40%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	4	8	100%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	3	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	7	-13%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ³	6	9	50%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

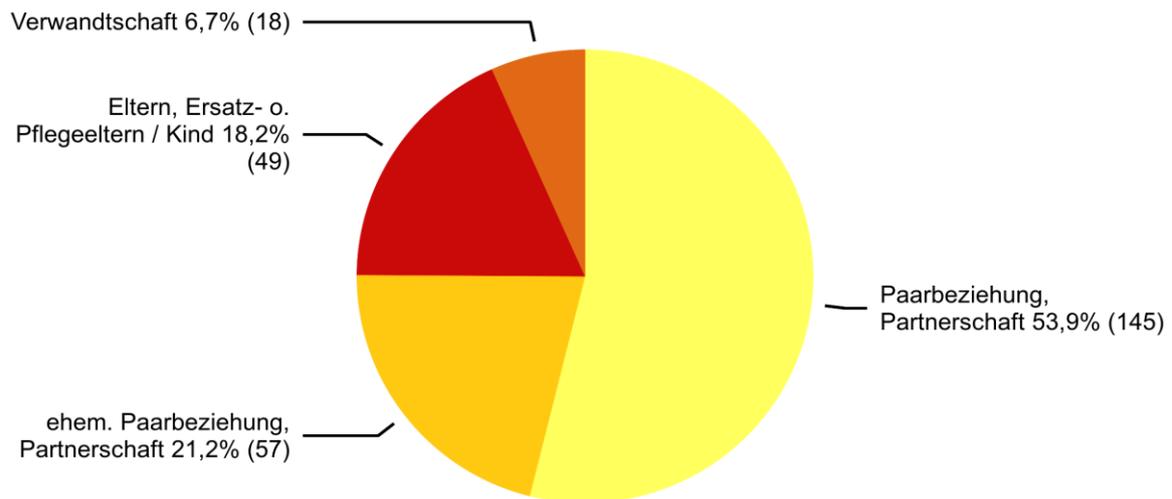
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 36 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

³ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

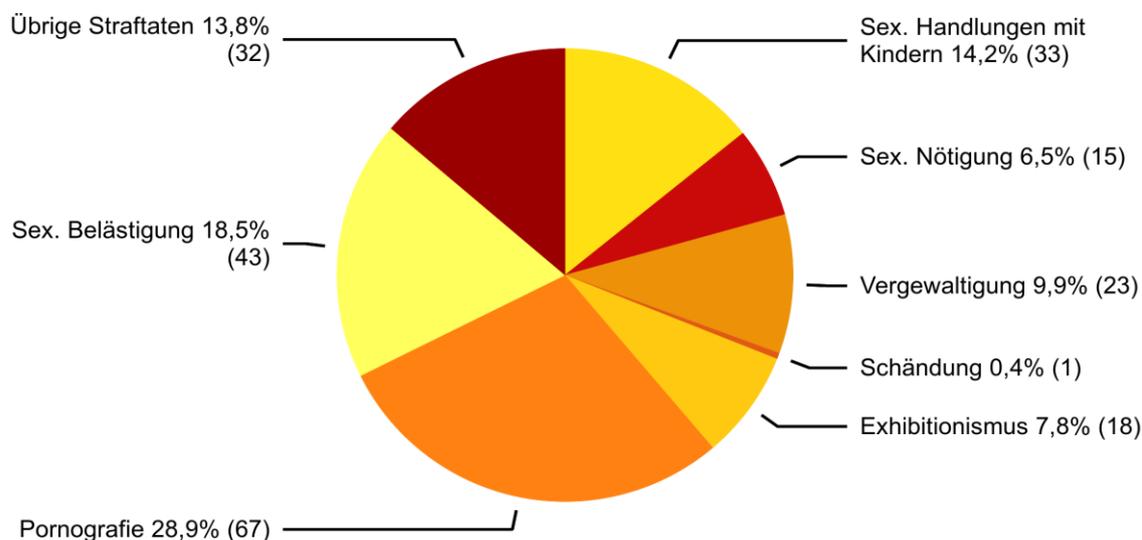
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

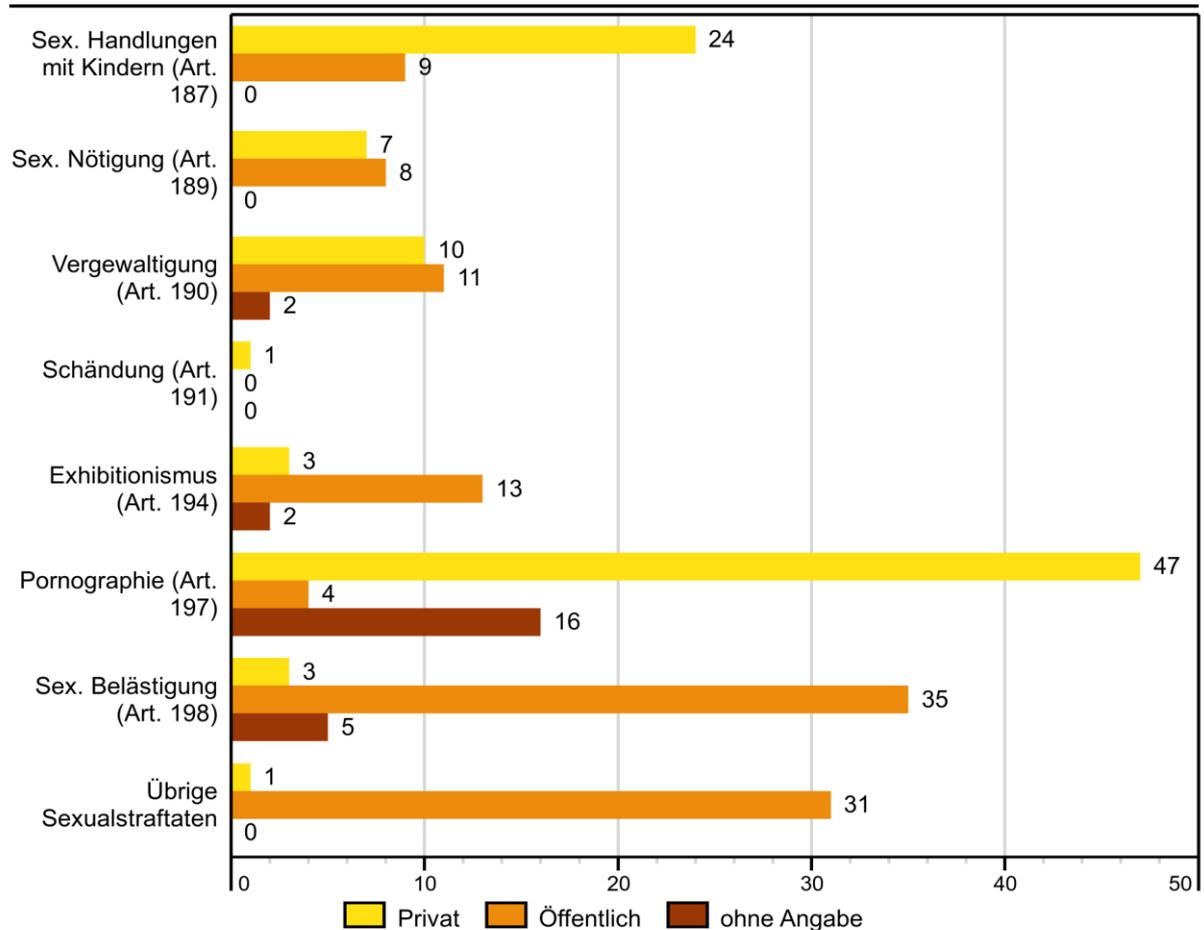
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	189	75,1%	232	85,3%	23%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	28	75,0%	33	90,9%	18%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	63,6%	15	80,0%	36%
Vergewaltigung (Art. 190)	26	73,1%	23	78,3%	-12%
Schändung (Art. 191)	8	100,0%	1	100,0%	-88%
Exhibitionismus (Art. 194)	16	68,8%	18	55,6%	13%
Pornografie (Art. 197)	46	84,8%	67	97,0%	46%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	50	66,0%	43	69,8%	-14%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	4	100,0%	32	100,0%	700%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

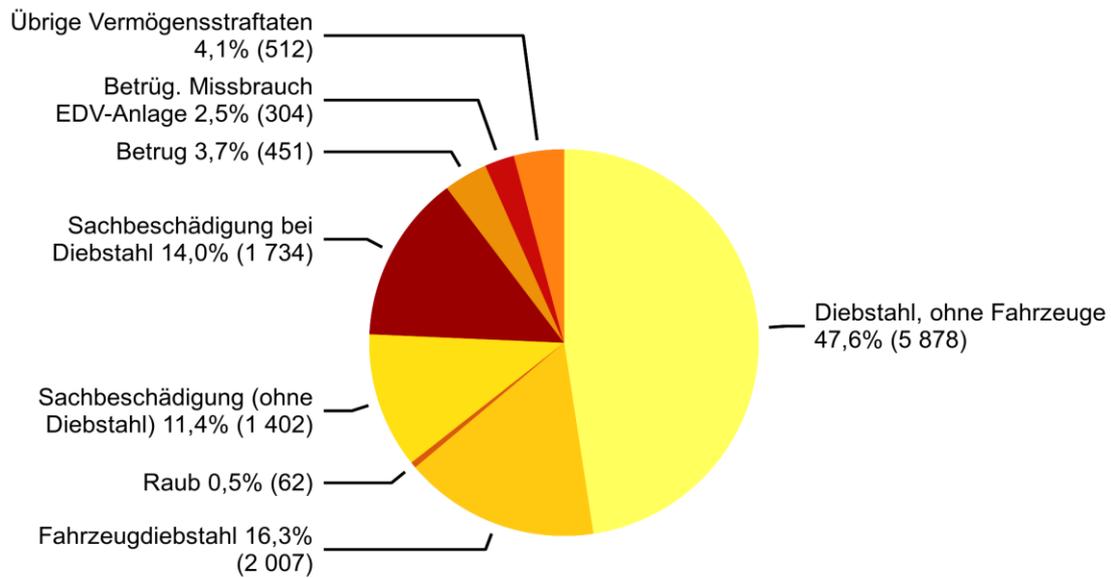
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	12 828	21,6%	12 350	24,1%	-4%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	270	10,0%	235	4,7%	-13%
Veruntreuung (Art. 138)	68	97,1%	40	87,5%	-41%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 220	22,6%	5 878	28,5%	-5%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 025	3,3%	2 007	2,7%	-1%
Raub (Art. 140)	70	28,6%	62	46,8%	-11%
Sachentziehung (Art. 141)	37	91,9%	23	82,6%	-38%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	36	5,6%	45	4,4%	25%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	7	14,3%	7	14,3%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 440	22,1%	1 402	30,6%	-3%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 741	14,6%	1 734	16,7%	0%
Betrug (Art. 146)	514	66,7%	451	50,6%	-12%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	246	48,0%	304	27,3%	24%
Zechprellerei (Art. 149)	17	94,1%	32	93,8%	88%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	100,0%	9	100,0%	80%
Erpressung (Art. 156)	32	21,9%	27	25,9%	-16%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	21	100,0%	1	100,0%	-95%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	49	98,0%	68	100,0%	39%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	6	100,0%	1	100,0%	-83%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	24	54,2%	24	41,7%	0%

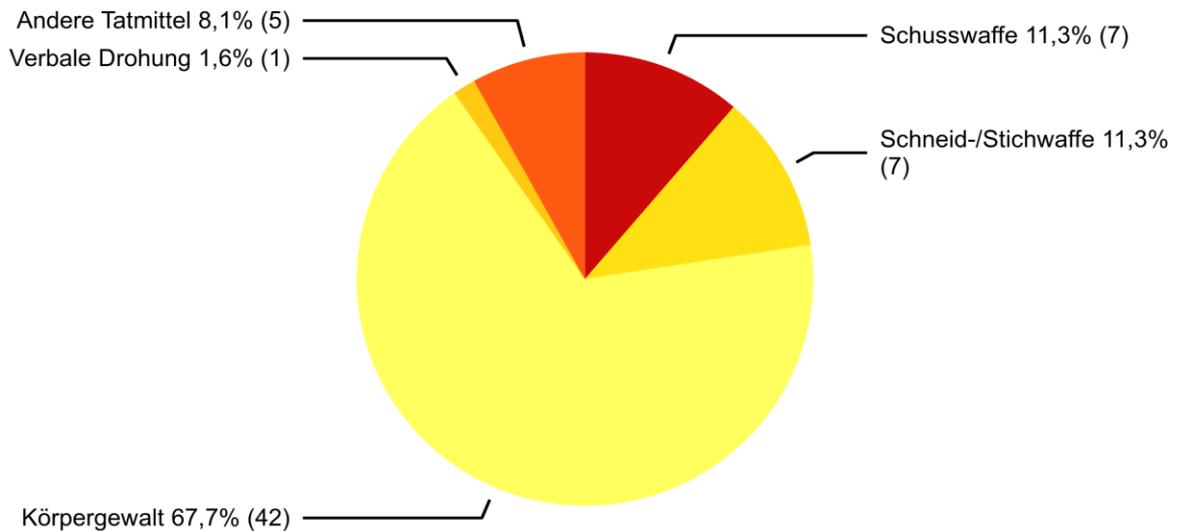
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	70	28,6%	62	46,8%	-11%
Schusswaffe	15	13,3%	7	14,3%	-53%
Schneid-/Stichwaffe	13	53,8%	7	57,1%	-46%
Schlag-/Hiebwaffe	2	0,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	32	25,0%	42	45,2%	31%
Verbale Drohung	0	–	1	0,0%	–
Anderes Tatmittel	8	37,5%	5	100,0%	-38%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

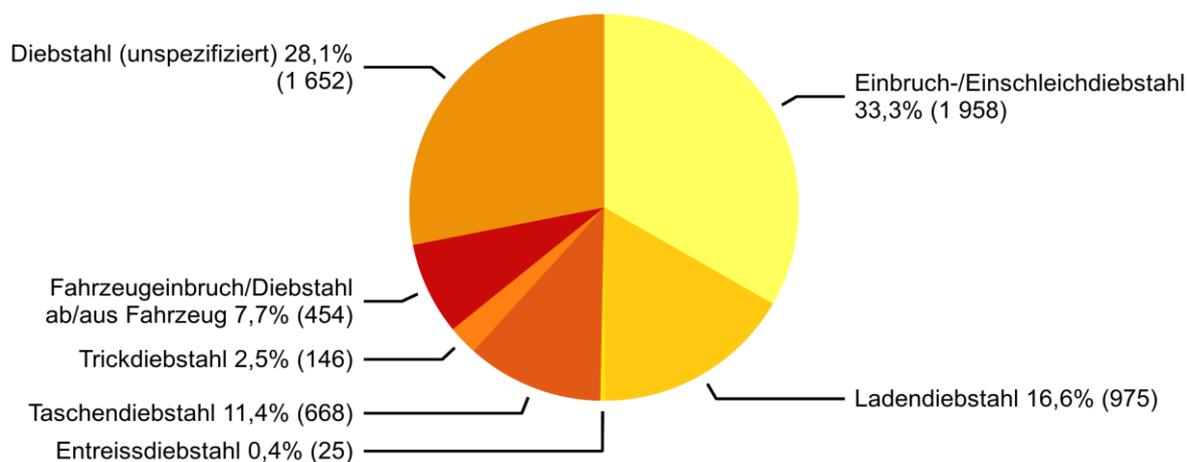
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	6 220	22,6%	5 878	28,5%	-5%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 735	13,5%	1 652	18,9%	-5%
Einbruchdiebstahl	1 542	14,0%	1 578	17,0%	2%
Einschleichdiebstahl	483	21,5%	380	16,3%	-21%
Ladendiebstahl	801	87,9%	975	90,1%	22%
Entreissdiebstahl	20	15,0%	25	32,0%	25%
Taschendiebstahl	1 057	5,5%	668	7,0%	-37%
Trickdiebstahl	141	11,3%	146	19,2%	4%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	144	11,1%	132	6,1%	-8%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	297	18,9%	322	18,6%	8%

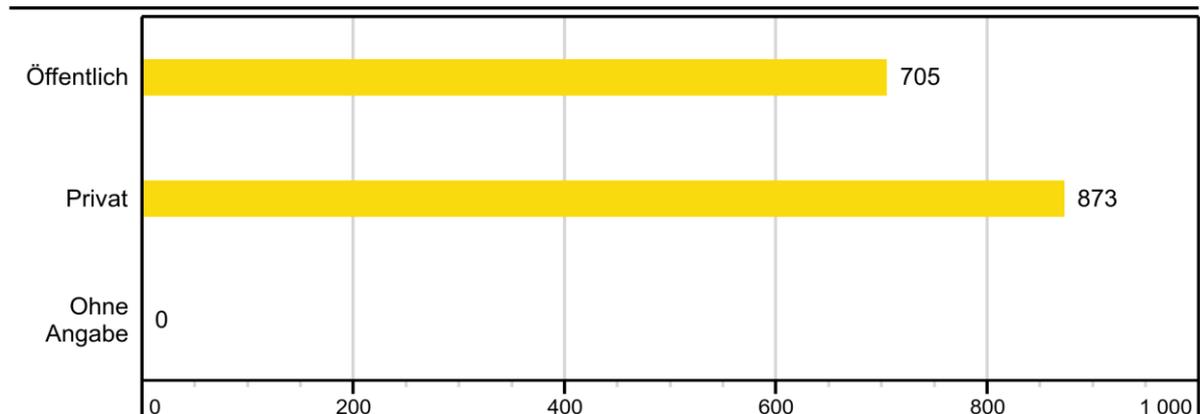
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

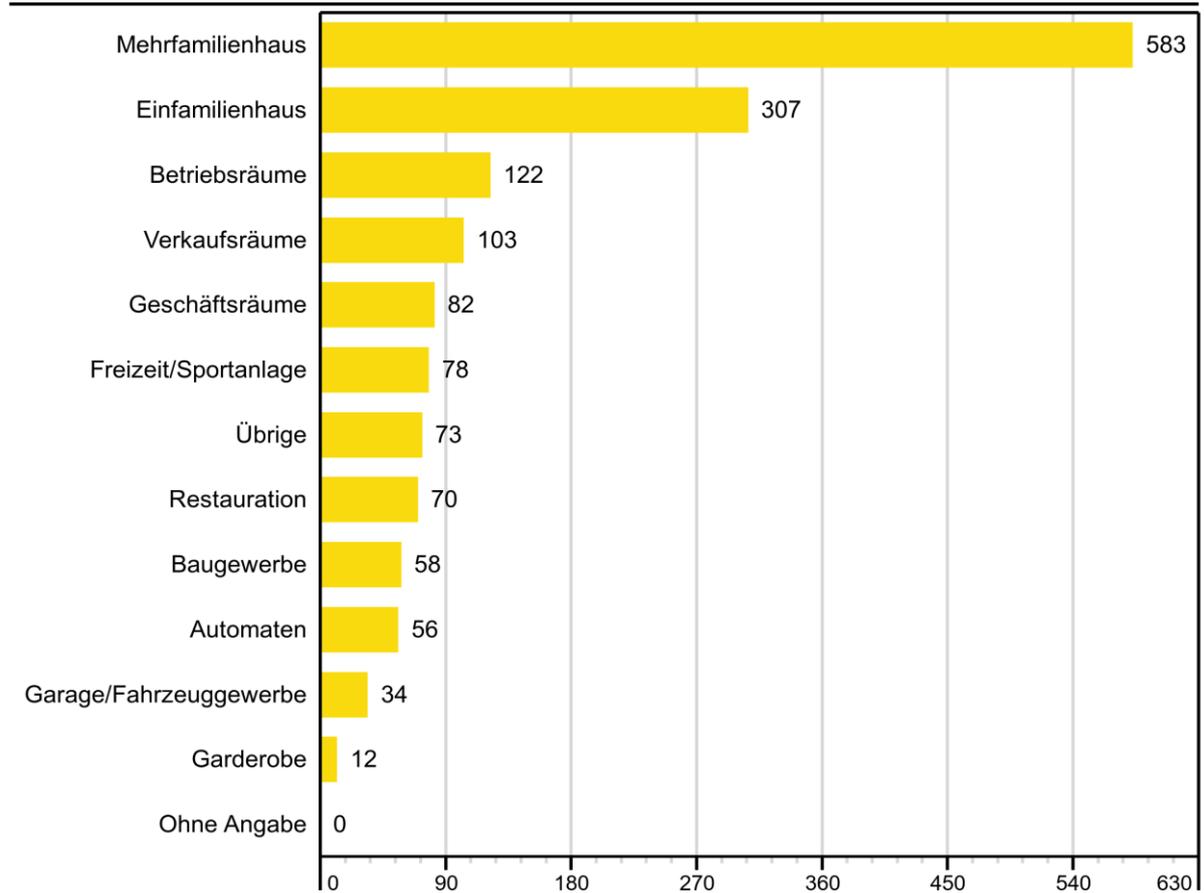
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

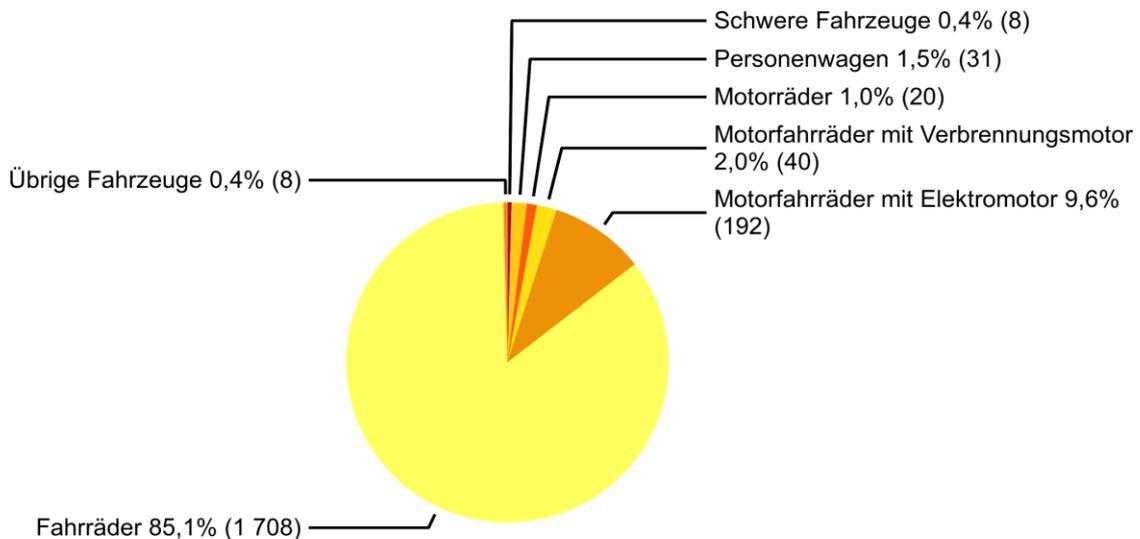
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 025	3,3%	2 007	2,7%	-1%
Schwere Fahrzeuge	5	40,0%	8	25,0%	60%
Personenwagen	37	16,2%	31	22,6%	-16%
Motorräder	20	25,0%	20	5,0%	0%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	59	5,1%	40	7,5%	-32%
Motorfahräder mit Elektromotor	110	4,5%	192	6,3%	75%
Fahrräder	1 785	2,5%	1 708	1,8%	-4%
Übrige Fahrzeuge	9	11,1%	8	0,0%	-11%

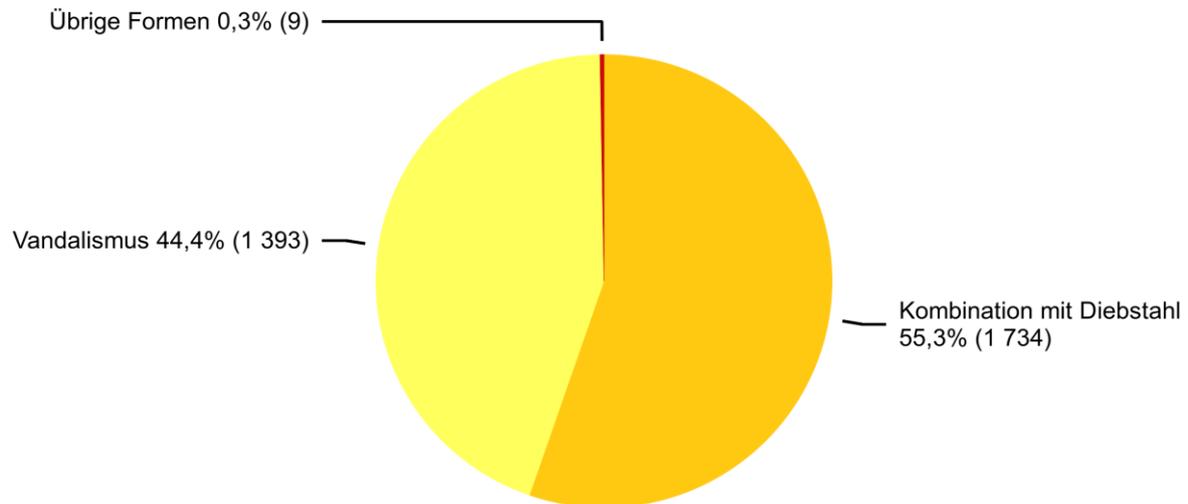
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

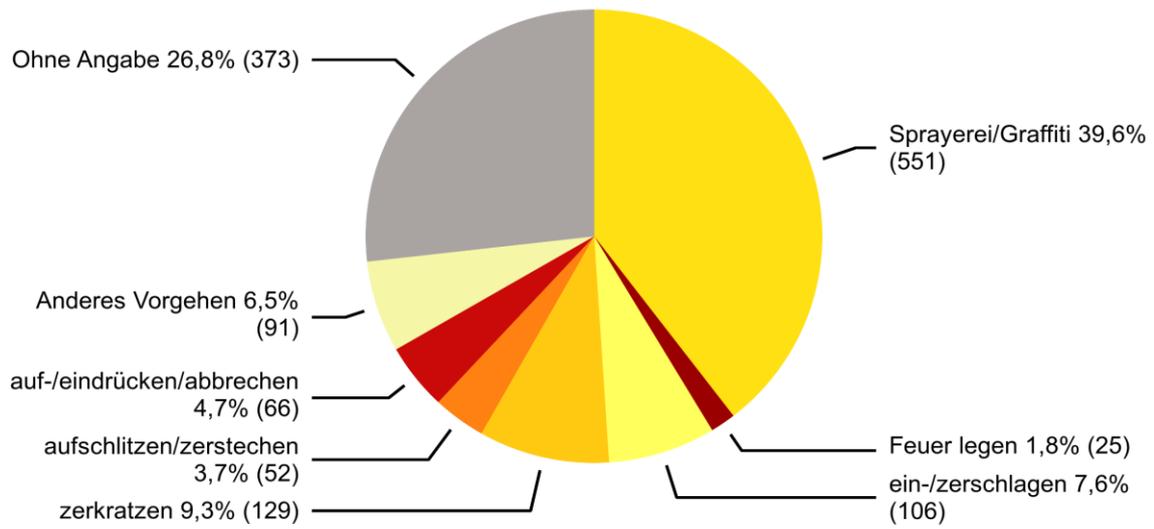
	2016		2017		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 181	18,0%	3 136	22,9%	-1%
Im Kombination mit Diebstahl	1 741	14,6%	1 734	16,7%	0%
Vandalismus	1 435	21,8%	1 393	30,2%	-3%
Übrige Formen	5	100,0%	9	100,0%	80%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 15.2.2018

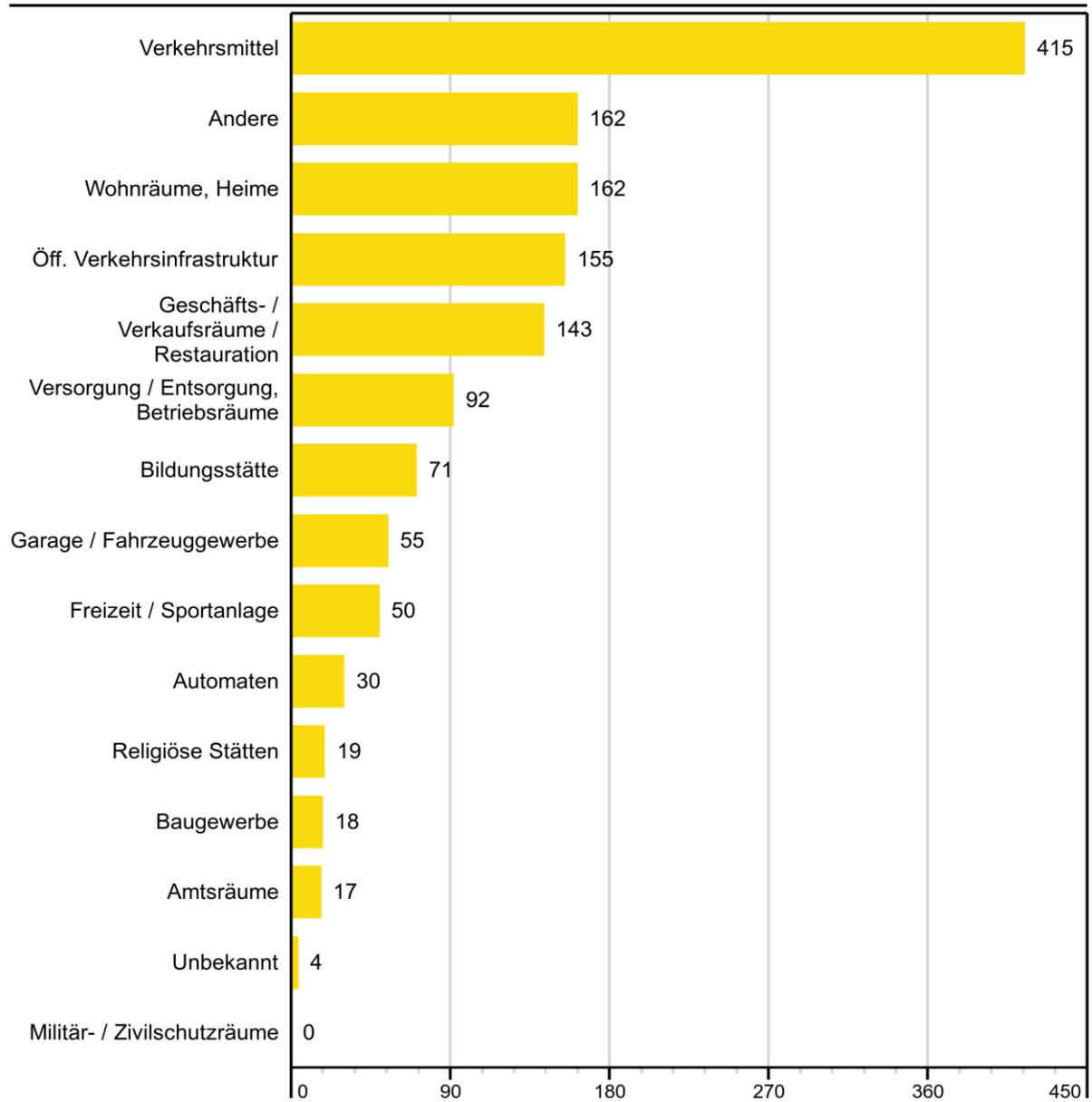
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

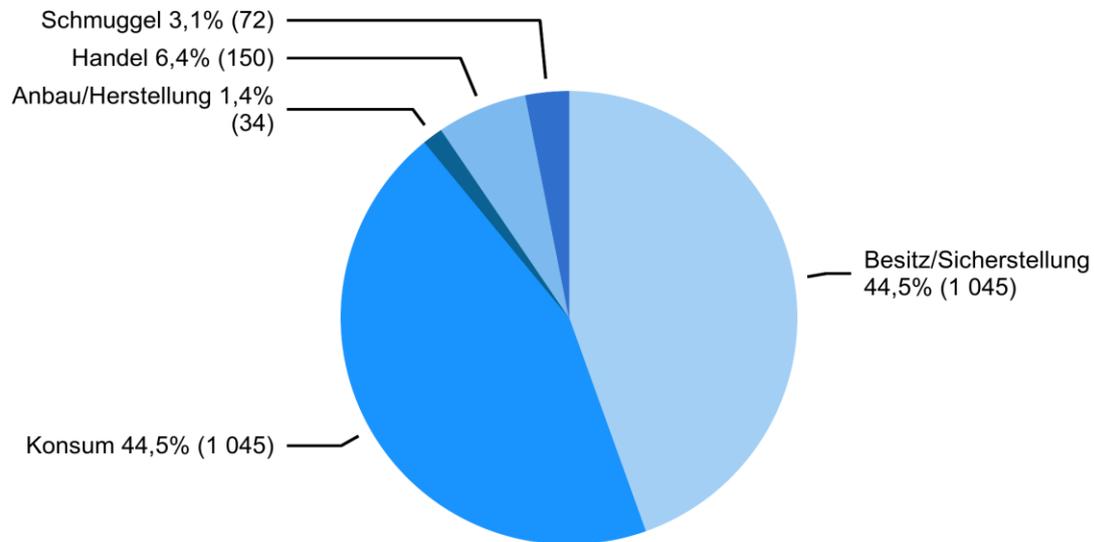
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 564	96,5%	2 346	96,8%	-9%
Total Besitz/Sicherstellung	1 229	93,0%	1 045	93,2%	-15%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 100	92,7%	955	93,6%	-13%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	97	95,9%	75	86,7%	-23%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	32	93,8%	15	100,0%	-53%
Total Konsum	1 067	100,0%	1 045	100,0%	-2%
Total Anbau/Herstellung	31	100,0%	34	100,0%	10%
Anbau/Herstellung Übertretung	9	100,0%	20	100,0%	122%
Anbau/Herstellung leichter Fall	15	100,0%	14	100,0%	-7%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	7	100,0%	0	–	-100%
Total Handel	184	99,5%	150	100,0%	-18%
Handel leichter Fall	135	99,3%	121	100,0%	-10%
Handel schwerer Fall	49	100,0%	29	100,0%	-41%
Total Schmuggel	53	94,3%	72	94,4%	36%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	50	94,0%	69	94,2%	38%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	3	100,0%	3	100,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

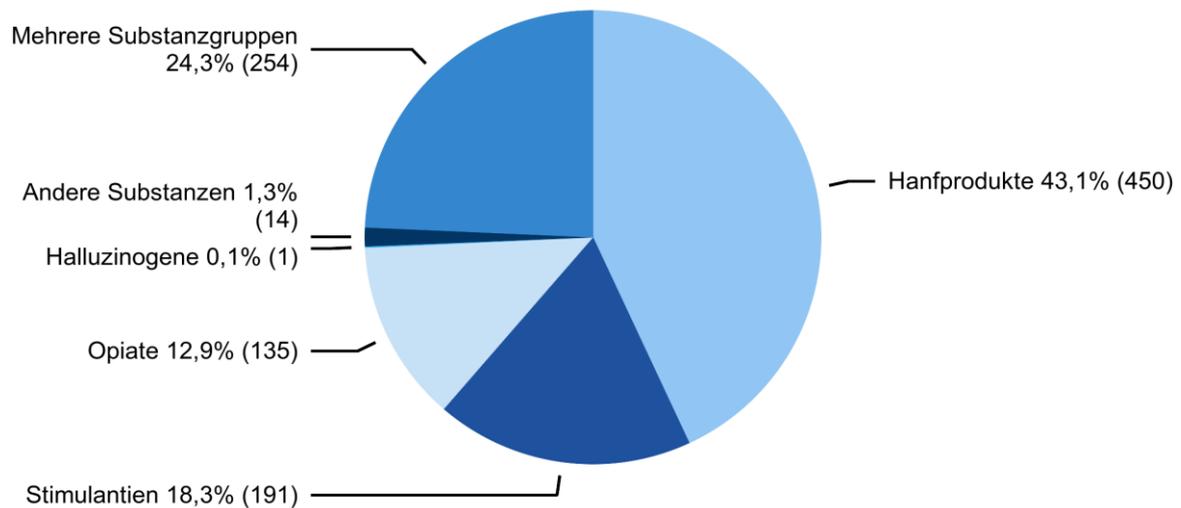
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

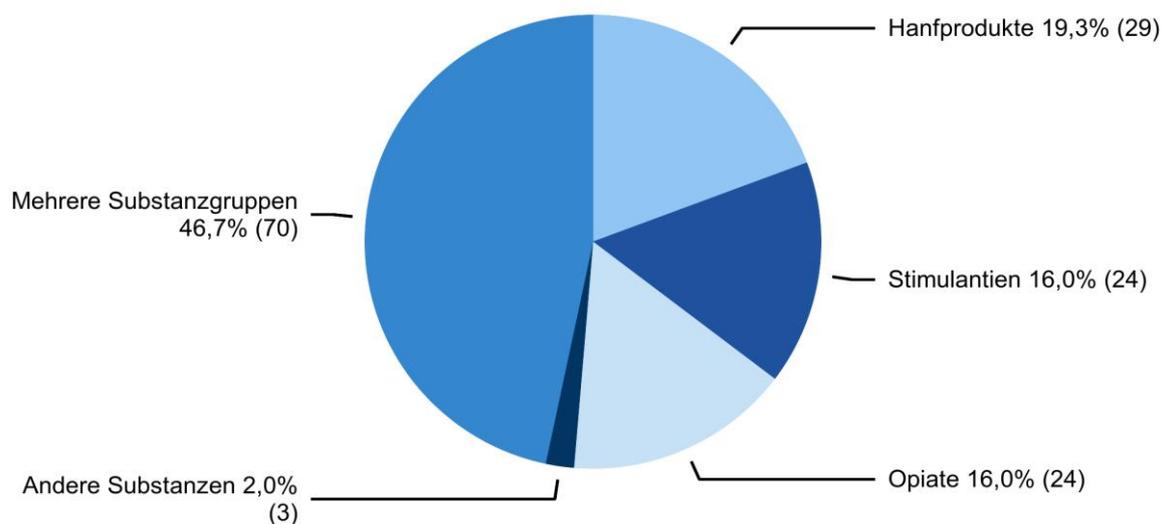
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	413	0	4	80	51	83	46	76	45	27	1	0
Ausländer	278	0	3	33	26	56	43	59	49	9	0	0
Wohnbevölkerung	195	0	3	29	17	32	27	40	42	5	0	0
Asylbevölkerung	33	0	0	3	8	13	6	1	2	0	0	0
Übrige Ausländer	50	0	0	1	1	11	10	18	5	4	0	0
Schweizerinnen	77	0	0	22	7	10	7	19	5	7	0	0
Ausländerinnen	30	0	1	4	3	2	2	11	4	3	0	0
Wohnbevölkerung	27	0	1	4	3	2	2	9	3	3	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	60	0	0	5	10	10	6	13	8	7	1	0
Ausländer	65	0	0	3	6	12	12	22	8	1	1	0
Wohnbevölkerung	25	0	0	2	2	1	4	11	5	0	0	0
Asylbevölkerung	10	0	0	1	3	1	2	3	0	0	0	0
Übrige Ausländer	30	0	0	0	1	10	6	8	3	1	1	0
Schweizerinnen	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Ausländerinnen	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	178	11	7	0	0	0	196
Schweizer	130	8	5	0	0	0	143
Ausländer	48	3	2	0	0	0	53
Wohnbevölkerung	42	3	2	0	0	0	47
Asylbevölkerung	5	0	0	0	0	0	5
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	669	109	40	19	30	3	870
Schweizer	389	74	29	9	15	2	518
Ausländer	280	35	11	10	15	1	352
Wohnbevölkerung	180	23	8	8	12	1	232
Asylbevölkerung	30	6	3	0	2	0	41
Übrige Ausländer	70	6	0	2	1	0	79

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Männer	0	1	–
Frauen	1	0	-100%
Erwachsene	1	1	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	1	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	1	1	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	38	1 968	0,016	–	50
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	10	–	0,005	–	364
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	12	–	0,400	–	508
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	10	–	2,763	–	2
Haschisch	47	1	1,213	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	467	57	10,206	–	–
Synthetische Cannabinoide	1	–	0,015	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	39	1	0,358	–	–
Crack	5	–	–	–	–
Ecstasy	27	357	0,048	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	243	15	1,505	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	10	–	0,026	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	251	1	1,588	8	–
Morphin-/Heroin-Base	7	–	0,002	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	5	46	–	14	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	4	1	0,019	–	–
LSD	3	7	–	–	–
Mescaline	2	4	–	–	1
Andere Halluzinogene	2	–	0,006	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	4	13	0,071	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	1	–	0,002	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	90	613	0,003	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	44	–	–	–
Streckmittel	5	–	1,734	–	–
Substanzart noch unbekannt	14	56	0,046	–	–

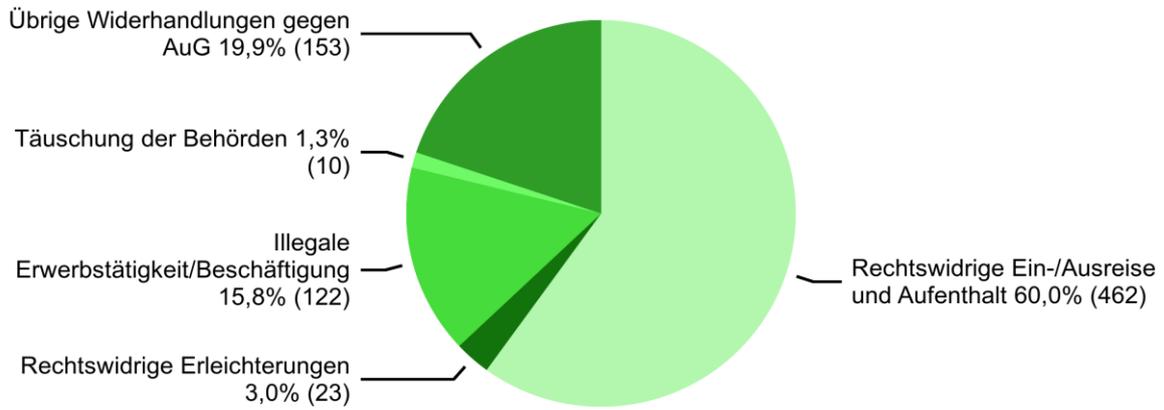
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	886	100,0%	770	100,0%	-13%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	544	100,0%	462	100,0%	-15%
Verletzung Einreisebestimmungen	213	100,0%	205	100,0%	-4%
Rechtswidriger Aufenthalt	327	100,0%	255	100,0%	-22%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Total rechtswidrige Erleichterungen	25	100,0%	23	100,0%	-8%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	20	100,0%	20	100,0%	0%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	1	100,0%	–
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	5	100,0%	2	100,0%	-60%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	113	100,0%	122	100,0%	8%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	77	100,0%	85	100,0%	10%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	12	100,0%	8	100,0%	-33%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	100,0%	28	100,0%	40%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	4	100,0%	0	–	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	21	100,0%	10	100,0%	-52%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	18	100,0%	10	100,0%	-44%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	3	100,0%	0	–	-100%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	183	100,0%	153	100,0%	-16%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	57	100,0%	69	100,0%	21%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	32	100,0%	27	100,0%	-16%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	1	100,0%	–
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	79	100,0%	40	100,0%	-49%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	15	100,0%	16	100,0%	7%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Strafgesetzbuch (StGB)	24 219	24 519	24 764	22 509	20 523	18 771	18 715
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 021	2 659	2 424	2 147	2 936	2 564	2 346
Ausländergesetz (AuG)	718	976	865	804	850	886	770

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Strafgesetzbuch	24 219	24 519	24 764	22 509	20 523	18 771	18 715
Total gegen Leib und Leben	802	762	947	673	691	705	827
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	5	3	3	1	3
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	6	3	9	2	0	10	8
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	5	3	8	7	14	10
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	227	231	257	193	190	238	231
Total gegen das Vermögen	17 859	18 144	17 515	16 177	14 347	12 828	12 350
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	9 599	10 199	9 363	8 246	7 129	6 220	5 878
davon Einbruchdiebstahl	2 052	1 911	2 546	2 097	1 844	1 542	1 578
davon Entreissdiebstahl	62	101	56	56	39	20	25
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁴	2 755	2 444	2 357	2 824	2 456	2 025	2 007
Raub (Art. 140)	113	153	111	83	64	70	62
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 701	1 502	1 445	1 358	1 249	1 440	1 402
Betrug (Art. 146)	365	237	421	394	615	514	451
Erpressung (Art. 156)	12	13	26	22	32	32	27
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	16	11	8	9	8	15	7
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	173	179	209	180	219	285	211
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	56	46	73	56	71	107	58
Total gegen die Freiheit	3 331	3 303	3 869	3 417	2 953	2 684	2 699
Drohung (Art. 180)	319	278	317	288	234	254	287
Nötigung (Art. 181)	52	46	83	58	56	45	52
Menschenhandel (Art. 182)	1	7	1	0	3	1	26
Freiheitsberaubung (Art. 183)	8	18	18	10	12	12	11
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	237	327	321	307	252	285	256
Total gegen die sexuelle Integrität	191	223	181	207	209	189	232
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	46	47	32	52	52	28	33
Vergewaltigung (Art. 190)	22	29	32	20	20	26	23
Exhibitionismus (Art. 194)	34	29	10	19	25	16	18
Pornografie (Art. 197)	34	25	51	57	52	46	67
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	92	82	76	61	75	67	73
Brandstiftung (Art. 221)	31	25	21	19	35	37	27
Total gegen die öffentliche Gewalt	363	365	305	400	403	458	621
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	189	210	139	188	200	182	207
Total gegen die Rechtspflege	56	43	43	45	33	54	44
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	12	10	9	10	9	27	8
Übrige gegen das StGB	1 352	1 418	1 619	1 349	1 593	1 501	1 658

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

⁴ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Luzern	15 686	15 983	15 609	14 168	12 614	12 021	11 947
Hochdorf	3 875	3 645	3 874	3 312	3 353	2 799	2 962
Sursee	2 599	2 709	2 978	2 877	2 677	2 430	2 141
Willisau	1 644	1 822	1 993	1 736	1 496	1 259	1 316
Entlebuch	415	360	310	416	383	262	349

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Luzern	11 118	11 708	10 505	9 676	8 553	8 097	7 933
Emmen	2 275	2 040	2 138	1 646	1 747	1 486	1 508
Kriens	1 655	1 437	1 835	1 372	1 274	1 155	1 318
Sursee	883	1 029	1 042	1 006	782	747	705
Ebikon	626	679	687	778	657	692	659
Horw	584	589	703	618	455	498	568
Hochdorf	512	466	453	486	512	456	506
Root	322	263	324	294	425	312	309
Reiden	332	358	414	275	206	304	195
Buchrain	208	274	351	326	283	273	305
Beromünster	120	110	123	152	169	259	123
Rothenburg	354	352	401	382	307	247	333
Willisau	247	277	333	283	256	214	226
Malters	254	259	271	227	194	172	216
Weggis	164	160	164	139	191	172	192
Neuenkirch	231	234	220	192	234	160	131
Wolhusen	141	180	191	171	158	159	186
Dagmersellen	235	244	261	226	191	148	228
Meggen	191	171	228	193	171	146	136
Hitzkirch	138	183	155	197	179	142	153
Adligenswil	128	105	124	159	122	137	81
Schötz	164	132	135	150	208	127	116
Eschenbach (LU)	146	165	174	181	165	125	92
Nottwil	147	138	175	136	101	116	74
Schenkon	68	41	104	96	189	107	54
Buttisholz	82	55	76	47	66	102	58
Triengen	105	126	99	153	108	102	69
Dierikon	92	97	111	68	53	95	30
Sempach	142	160	194	176	200	95	116
Nebikon	109	115	86	116	91	89	98
Oberkirch	122	148	99	171	84	87	139
Knutwil	79	72	82	76	82	86	68
Schüpfheim	100	100	65	132	97	84	117
Ballwil	118	90	97	54	104	81	77
Gisikon	96	72	109	81	72	75	58
Ruswil	104	119	102	98	86	75	64
Rickenbach (LU)	52	46	26	75	93	68	45
Inwil	87	131	152	92	80	67	82
Büron	56	37	89	73	55	65	62
Geuensee	72	76	85	83	64	64	53
Übrige Gemeinden	1 560	1 481	1 781	1 653	1 459	1 085	1 232

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁵	2 021	2 659	2 424	2 147	2 936	2 564	2 346
Total Besitz/Sicherstellung	816	1 030	1 009	904	1 268	1 229	1 045
Besitz/Sicherstellung Übertretung	728	923	891	800	1 134	1 100	955
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	66	72	91	81	113	97	75
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	22	35	27	23	21	32	15
Total Konsum	1 051	1 398	1 172	1 029	1 261	1 067	1 045
Total Anbau/Herstellung	26	30	36	42	64	31	34
Anbau/Herstellung Übertretung	16	18	12	17	47	9	20
Anbau/Herstellung leichter Fall	7	12	20	22	9	15	14
Anbau/Herstellung schwerer Fall	3	0	4	3	8	7	0
Total Handel	106	167	158	120	165	184	150
Handel leichter Fall	51	114	91	75	121	135	121
Handel schwerer Fall	55	53	67	45	44	49	29
Total Schmuggel	22	34	49	52	178	53	72
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	19	32	46	49	169	50	69
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	3	2	3	3	9	3	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Luzern	1 608	1 784	1 756	1 658	2 249	2 025	1 828
Hochdorf	222	537	326	276	354	253	200
Sursee	118	259	232	127	212	179	181
Willisau	61	69	77	58	106	90	108
Entlebuch	12	10	33	28	13	17	29

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

⁵ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Luzern	1 357	1 503	1 423	1 421	1 846	1 639	1 547
Kriens	78	120	161	88	174	176	135
Emmen	130	206	185	164	160	153	124
Sursee	53	126	122	30	66	41	49
Horw	27	32	37	36	32	59	39
Hochdorf	43	214	48	31	54	22	32
Reiden	13	36	27	13	31	45	31
Ebikon	46	37	32	35	63	71	25
Ruswil	3	20	0	0	18	10	24
Malters	24	12	2	10	20	20	21
Root	22	22	41	18	26	14	17
Rothenburg	8	33	55	42	32	16	17
Buchrain	14	23	20	16	10	27	15
Dagmersellen	6	4	5	10	5	5	15
Egolzwil	6	10	5	0	10	9	14
Beromünster	8	8	7	6	8	11	13
Triengen	2	10	11	12	9	9	13
Entlebuch	0	2	1	1	6	1	11
Pfaffnau	5	0	7	3	1	2	11
Sempach	0	9	10	13	7	5	11
Wolhusen	9	10	6	2	12	4	11
Schüpfheim	0	4	4	13	0	7	10
Neuenkirch	7	13	11	23	25	11	9
Nottwil	0	6	7	2	5	2	9
Schötz	0	4	2	8	8	4	9
Geuensee	0	0	2	3	9	4	8
Nebikon	2	0	6	0	1	4	8
Oberkirch	17	30	31	13	8	29	8
Eschenbach (LU)	21	26	11	6	37	8	7
Mauensee	0	0	0	0	1	0	7
Schwarzenberg	2	0	0	0	0	0	7
Gisikon	6	4	7	14	1	1	6
Zell (LU)	2	0	5	2	4	0	6
Hitzkirch	6	12	14	11	19	16	5
Knutwil	0	1	7	5	9	8	5
Meierskappel	1	0	0	0	10	1	5
Ballwil	5	17	5	1	20	16	4
Büron	2	8	5	3	10	2	4
Dierikon	5	2	0	4	11	5	4
Flühli	3	1	0	2	0	0	4
Übrige Gemeinden	88	94	102	86	168	107	46

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	718	976	865	804	850	886	770
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	357	362	423	452	512	544	462
Verletzung der Einreisebestimmungen	143	129	165	156	204	213	205
Rechtswidriger Aufenthalt	214	230	257	291	308	327	255
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	3	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	3	1	2	0	4	2
Total rechtswidrige Erleichterungen	32	28	22	39	18	25	23
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	25	22	19	35	16	20	20
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	0	0	0	0	0	1
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	6	6	3	4	2	5	2
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	133	132	182	160	146	113	122
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	89	93	123	115	103	77	85
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	5	14	18	11	14	12	8
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	35	25	37	33	27	20	28
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	2	0	2	1	2	4	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	2	0	2	0	0	0	1
Total Täuschung der Behörden	14	20	7	1	9	21	10
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	13	20	7	1	9	18	10
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	1	0	0	0	0	3	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	182	434	231	152	165	183	153
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	153	381	190	113	56	57	69
Verletzung An- und Abmeldepflicht	24	16	17	15	41	32	27
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	3	2	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	1	0	0	0	0	0	1
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	6	2	11	28	79	40
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	3	28	20	13	40	15	16

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Luzern	551	759	622	641	639	691	610
Sursee	62	62	66	33	39	52	85
Hochdorf	74	104	116	91	150	124	58
Willisau	26	51	44	26	22	13	14
Entlebuch	5	0	17	13	0	6	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Luzern	452	673	518	545	561	543	487
Kriens	41	13	42	34	26	57	60
Emmen	45	75	46	60	112	97	37
Sursee	16	7	23	13	10	17	24
Triengen	0	0	1	2	6	0	24
Horw	8	7	9	17	10	7	14
Ebikon	16	40	20	7	2	22	11
Rothenburg	3	9	5	7	2	1	9
Sempach	1	0	6	2	3	1	8
Hochdorf	5	5	38	9	14	0	7
Knutwil	3	2	0	2	0	3	7
Meierskappel	0	0	0	0	6	6	7
Reiden	14	16	16	3	5	6	6
Root	3	9	10	0	10	18	6
Buchrain	4	6	5	13	0	22	5
Neuenkirch	8	13	3	1	4	5	5
Weggis	2	0	0	12	10	7	5
Willisau	0	18	2	21	3	0	5
Dierikon	0	1	2	0	0	0	4
Malters	11	0	0	1	6	4	4
Ruswil	0	0	10	0	1	0	4
Büron	3	2	0	0	0	4	3
Buttisholz	0	0	0	0	2	1	3
Inwil	0	2	4	8	6	4	3
Schenkon	2	2	0	0	0	4	3
Beromünster	0	3	0	0	1	2	2
Dagmersellen	3	2	5	0	1	0	2
Escholzmatt-Marbach	0	0	0	4	0	4	2
Udligenswil	0	0	0	0	0	0	2
Vitznau	0	0	4	9	0	0	2
Adligenswil	0	3	0	0	3	2	1
Altwis	0	0	4	0	0	0	1
Eschenbach (LU)	2	1	4	1	1	12	1
Greppen	0	0	0	0	0	0	1
Meggen	9	5	0	2	5	3	1
Nottwil	3	0	6	0	0	6	1
Pfaffnau	0	4	0	0	1	0	1
Schüpfheim	3	0	6	3	0	0	1
Wolhusen	6	10	2	6	1	4	1
Aesch (LU)	0	1	0	0	0	5	0
Übrige Gemeinden	55	47	74	22	38	19	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Gewaltstraftaten	1 493	1 519	1 659	1 356	1 285	1 310	1 468
Schwere Gewalt (angewandt)	34	39	49	33	30	51	44
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	7	3	14	5	3	11	11
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	3	11	2	1	0	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	1	1	1	10	5
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	0	0	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	1	2	1	1	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	1	0	0	0	2
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	5	3	8	7	14	10
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	1	1	4	2
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	1	0	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	3	2	3	7	6	7	4
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	2	0	0	0	2	4
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	22	29	32	20	20	26	23
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	2	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 128	1 189	1 267	1 013	989	973	1 110
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	227	231	257	193	190	238	231
Tätlichkeiten (Art. 126)	435	460	507	403	391	359	395
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁶	48	19	78	23	22	16	50
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁶	42	15	61	28	42	38	87
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	113	151	111	83	64	70	62
Nötigung (Art. 181)	52	46	83	58	56	45	52
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	0	0	0	1	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	18	18	10	12	12	11
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	14	39	13	27	12	11	15
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	189	210	139	188	200	182	207
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	331	291	343	310	266	286	314
Drohung (Art. 180)	319	278	317	288	234	254	287
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	12	13	26	22	32	32	27

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁶ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	394	468	501	474	392	350	410
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	2	3	1	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	3	3	1	0	2	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	2	1	1	5	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	32	47	62	48	35	45	53
Tätlichkeiten (Art. 126)	151	198	214	191	165	131	167
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	0	2	1	2	0	2
Beschimpfung (Art. 177)	5	4	9	4	10	10	9
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	18	14	16	13	8	6	6
Drohung (Art. 180)	137	139	143	153	112	118	132
Nötigung (Art. 181)	13	21	12	13	17	6	7
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	10	8	2	5	5	3
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	12	7	8	11	6	4	8
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	5	4	6	5	3	3
Vergewaltigung (Art. 190)	10	11	13	10	9	8	7
Schändung (Art. 191)	1	0	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	5	9	5	18	14	6	9

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁷ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnutzung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total gegen das Vermögen	17 978	18 218	17 515	16 177	14 347	12 828	12 350
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	203	222	248	254	274	270	235
Veruntreuung (Art. 138)	63	40	54	49	52	68	40
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	9 599	10 199	9 363	8 246	7 129	6 220	5 878
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁸	2 755	2 444	2 357	2 824	2 456	2 025	2 007
Raub (Art. 140)	113	153	111	83	64	70	62
Sachentziehung (Art. 141)	28	20	25	18	17	37	23
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	87	120	46	49	31	36	45
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	7	4	9	11	7	7	7
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 701	1 502	1 445	1 358	1 249	1 440	1 402
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	2 649	2 802	3 068	2 485	2 073	1 741	1 734
Betrug (Art. 146)	365	237	421	394	615	514	451
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	237	271	229	230	231	246	304
Zechprellerei (Art. 149)	50	55	25	52	20	17	32
Erschleichen Leistung (Art. 150)	2	3	7	4	5	5	9
Erpressung (Art. 156)	12	13	26	22	32	32	27
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	7	3	1	3	8	21	1
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	73	108	61	70	59	49	68
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	7	5	3	4	4	6	1
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	3	2	1	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	20	17	13	19	20	24	24

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

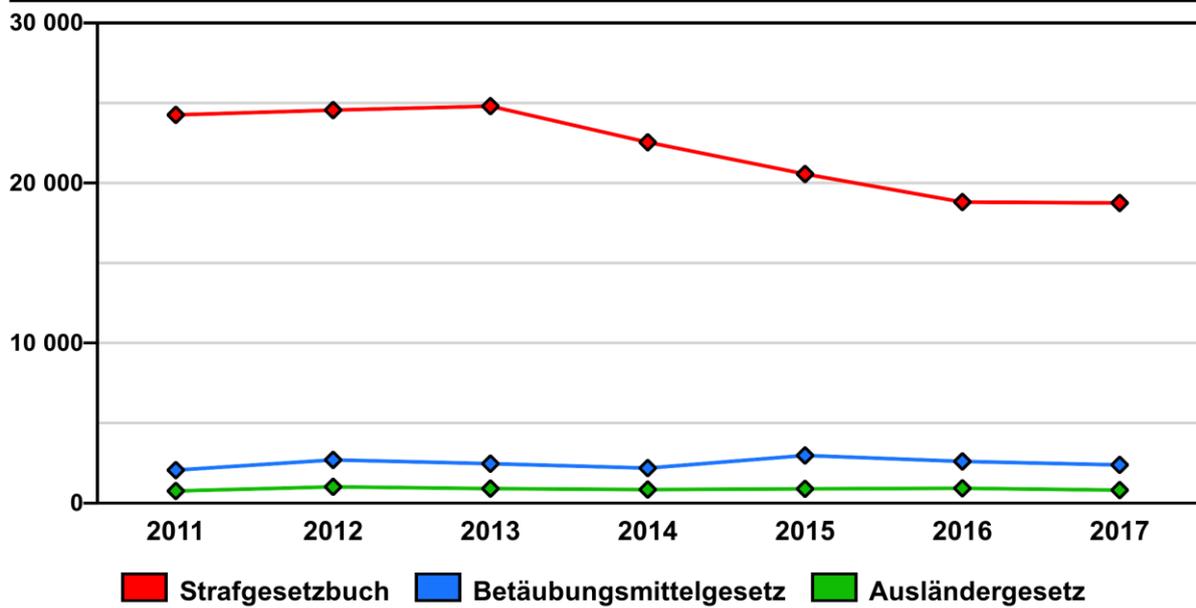
⁸ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

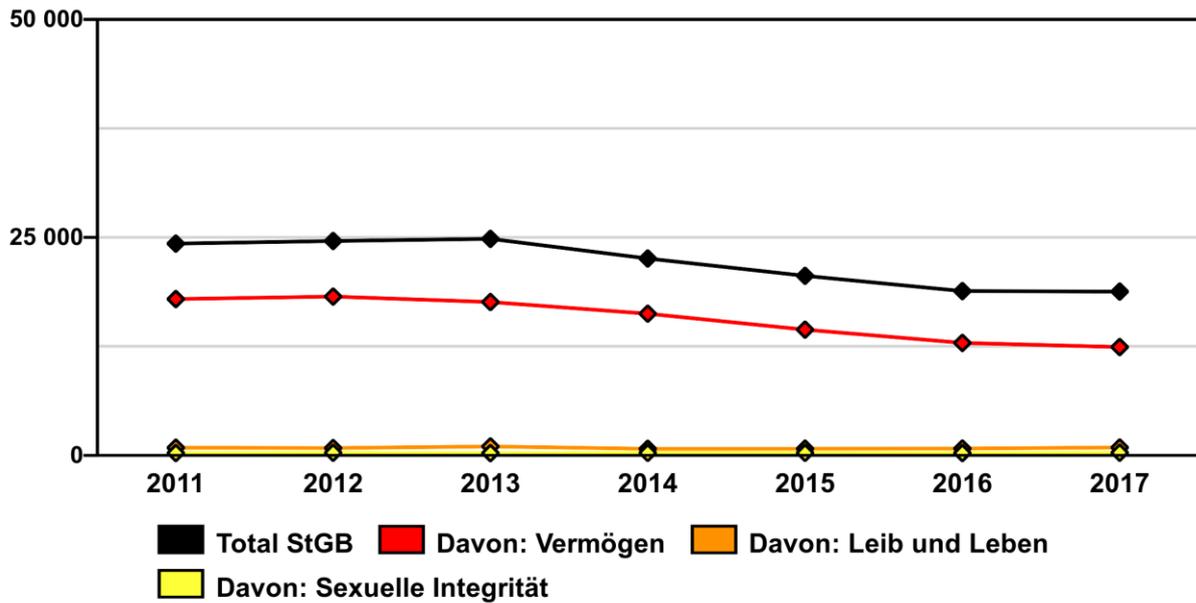
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

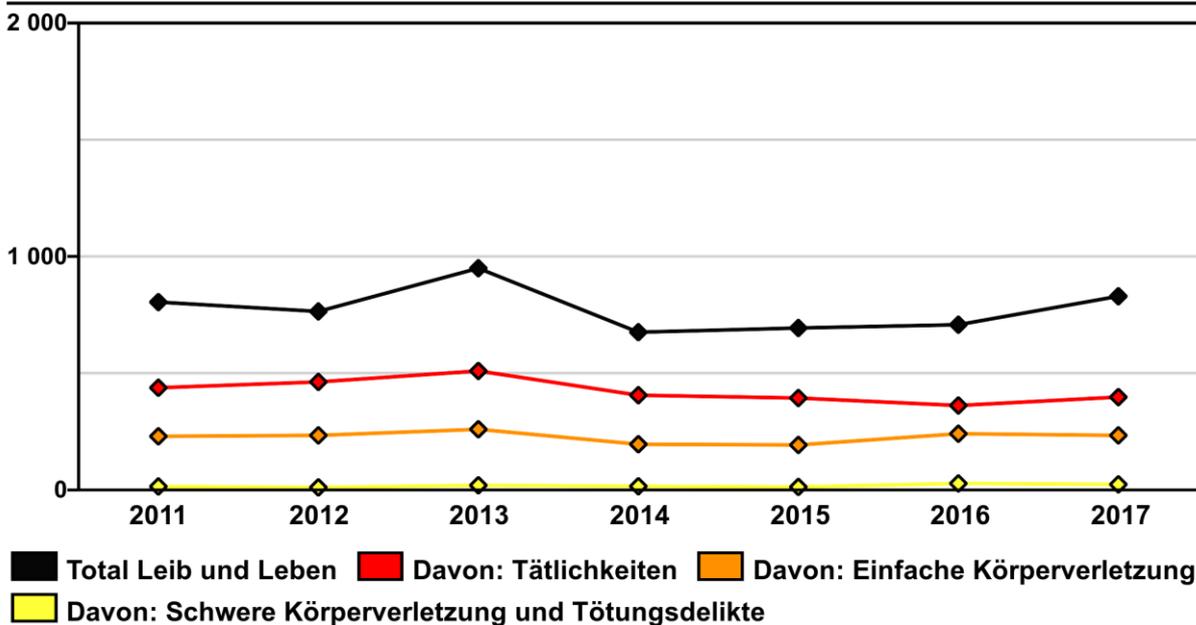
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 15.2.2018

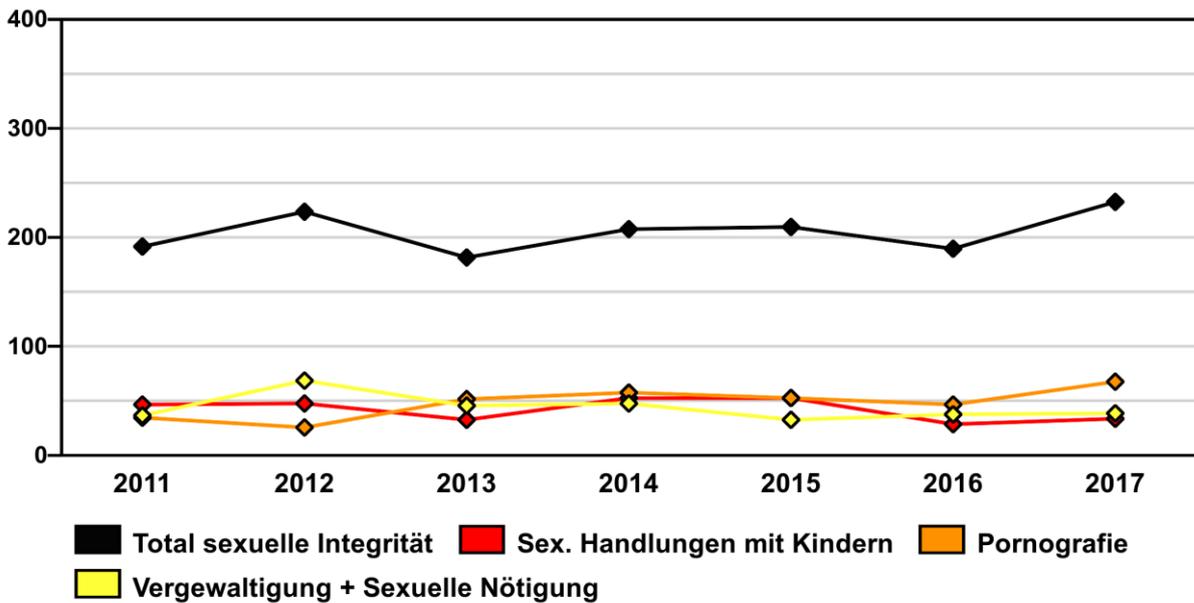
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 15.2.2018

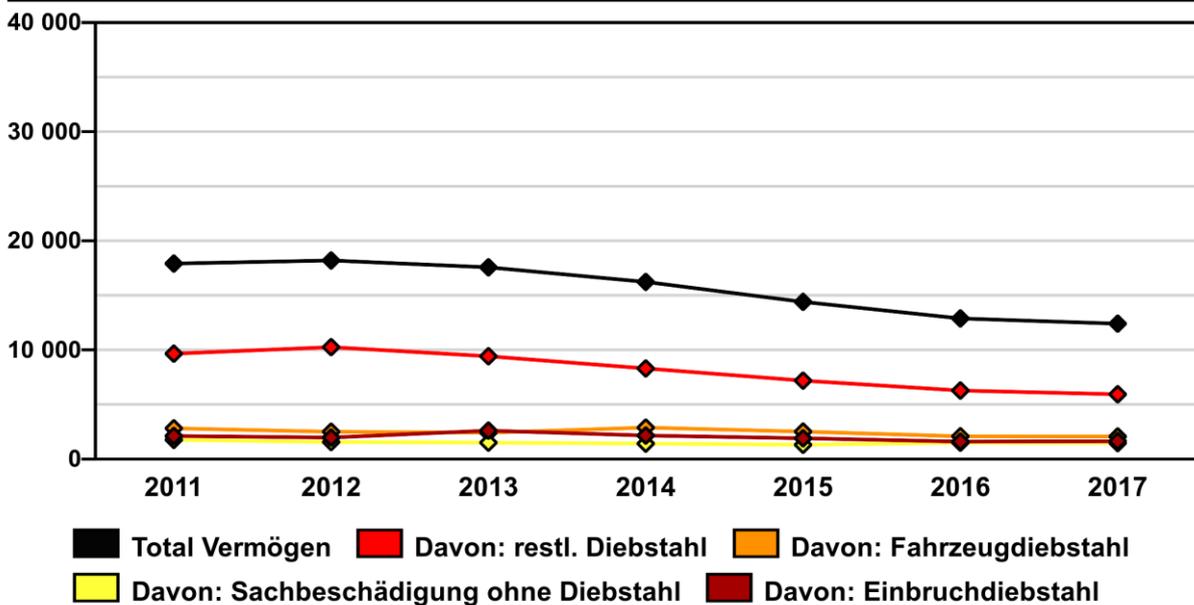
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

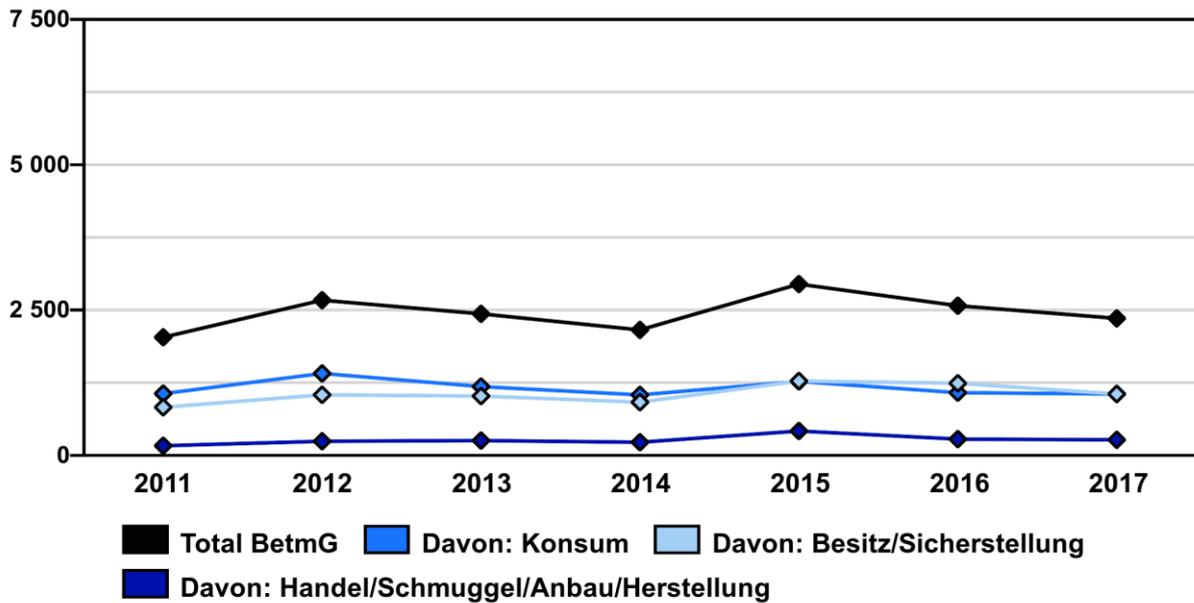
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Nebengesetze des Bundes

Tatbestands-Art	Fälle	Straftaten	Aufgeklärt
Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs	7	7	7
Asylgesetz	4	4	4
Markenschutzgesetz	1	1	1
BG gegen den unlauteren Wettbewerb	8	29	28
BG über den Natur- und Heimatschutz	1	1	1
Tierschutzgesetz	160	185	174
Waffengesetz	132	161	158
Zollgesetz	2	2	2
BG über die direkte Bundessteuer	1	1	1
BG über die Verrechnungssteuer	1	1	1
Eisenbahngesetz	73	87	87
Personenbeförderungsgesetz	80	80	80
BG über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen	46	48	48
BG über die Binnenschifffahrt	72	72	72
Heilmittelgesetz	1	1	1
Chemikaliengesetz	4	5	5
Umweltschutzgesetz	121	125	93
Gewässerschutzgesetz	82	87	66
Lebensmittelgesetz	2	2	2
Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen	24	29	29
Arbeitsgesetz	1	3	3
BG über die AHV	1	1	1
BG über die Unfallversicherung	1	1	1
Tierseuchengesetz	24	25	23
BG über den Wald	11	11	9
Jagdgesetz	14	14	5
BG über die Fischerei	7	7	7
BG betreffend die Lotterien und die gewerbmässige	4	7	7
Spielbankengesetz	4	4	4
Sprengstoffgesetz	14	14	12
BG über das Gewerbe der Reisenden	6	6	6
Total Bundesnebengesetze	834	1021	938

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 47: Nebengesetze des Bundes

5.2 Nachträglich im Jahr 2017 aufgeklärte Strafdaten

	Tatjahr				Total
	<2013	2014	2015	2016	
Veruntreuung, inkl. geringfügig				1	1
Diebstahl (unspez.), inkl. geringfügig		1		4	5
Einbruchdiebstahl	7	1	12	31	51
Einschleichdiebstahl				3	3
Ladendiebstahl, inkl. ger			2	5	7
Taschendiebstahl				5	5
Trickdiebstahl		2	1	2	5
Fahrzeugdiebstahl	1		5	8	14
Diebst. ab/aus FZ, inkl. geringfügig				1	1
Raub				7	7
Sachentziehung, inkl. geringfügig			1		1
Sachbeschädigung, inkl. geringfügig		1	21	33	55
Sachbeschädigung + Diebstahl	7	2	12	31	52
Betrug (unspez.), inkl. geringfügig	3			2	5
Betrüg. Missb. EDV-Anlage, inkl. geringfügig				1	1
Ungetreue Geschäftsbesorgung				1	1
Total Vermögen	18	7	54	135	214
Üble Nachrede			1		1
Verletzung Schriftgeheimnis			1		1
Missbrauch Fernmeldeanlage			1	1	2
Total Ehre, Geheim-/ Privatbereich			3	1	4
Drohung	1				1
Freiheitsberaubung/Entführung		1			1
Hausfriedensbruch + Diebst.	6	2	14	34	56
Total Freiheit	7	3	14	34	58
Sexuelle Nötigung	2				2
Vergewaltigung	1				1
Förderung Prostitution				2	2
Total Sexuelle Integrität	3			2	5
Brandstiftung			3	2	5
Total Gemeingefährliche Vergehen			3	2	5
Urkundenfälschung	3				3
Fälschung Ausweise				1	1
Total Urkundenfälschung	3			1	4
Total StGB	31	10	74	176	291
Total AuG				5	5
Total übrige Bundesnebensetze			1	4	5
Gesamttotal	31	10	75	185	301

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 48: Nachträglich im Jahr 2017 aufgeklärte Straftaten

5.3 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	84	99	18%
davon unbekannte Ursache	5	7	40%
davon technische Ursache	61	67	10%
davon natürliche Ursache	7	10	43%
davon andere Ursache	11	15	36%
Total Fahrzeugbrände	33	30	-9%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	233	205	-12%
davon natürliche Ursache	209	202	-3%
davon andere Ursache	24	3	-88%
Total Suizide	70	79	13%
davon durch Erschiessen	11	6	-45%
davon durch Erhängen	15	14	-7%
davon durch Ertrinken	1	3	200%
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	2	5	150%
davon durch Überfahrenlassen	7	8	14%
davon durch Sturz aus der Höhe	4	5	25%
davon durch Selbstverletzung	0	3	300%
davon durch Ersticken	3	2	-33%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	26	32	23%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	1	100%
Total Suizidversuche	52	55	6%
Total Unfälle (ohne SVG)	203	222	9%
davon Arbeitsunfall	142	159	12%
davon Sport/Freizeitunfall	20	26	30%
davon Bade-/Tauchunfall	2	4	100%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	3	50%
davon Schifffahrtsunfall	2	0	-100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	3	3	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	2	0	-100%
davon andere Unfälle	30	27	-10%
davon Verstorbene	15	11	27%
Total abgängige Personen	533	657	23%
davon vermisst	93	120	29%
davon entwichen	393	495	26%
davon entlaufen	47	42	-11%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	190	175	-8%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 49: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.4 Kantonale Gesetze

Straftatbestand	Anzahl Straftaten	davon aufgeklärt
Befugnis für Strafen im Gemeindestrafrecht UeStG § 4	1	1
Verunreinigungen fremden Eigentums UeStG § 8	58	37
Verunreinigungen fremden Eigentums UeStG § 8 (Littering)	11	9
Gefährdendes Verhalten UeStG § 9	6	6
Vermummung UeStG § 9	3	3
Verbrecherwerkzeug UeStG § 11	8	8
Unbefugtes Schiessen UeStG § 13	3	0
Ruhestörung und unanständiges Benehmen UeStG § 18	191	190
Trunkenheit UeStG § 19	368	366
Übertretung allgemeiner Verbote UeStG § 20	2	1
Verweigerung der Angabe von Personalien UeStG § 21	69	69
Störung des Polizeidienstes UeStG § 22	102	102
Unerlaubte Sammlungen UeStG § 26	111	111
Gewerbepolizeigesetz	1	1
Gastgewerbegesetz	104	104
Ruhetags- und Ladenschlussgesetz	15	15
Fischereigesetz	12	12
Verordnung zum Schutz der Pilze	2	2
Gesetz über das Halten von Hunden	127	123
Verordnung über die Jagd und Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel	7	7
Steuergesetz	1	1
Planungs- und Baugesetz	5	5
Gesetz über den Feuerschutz	52	41
Strassengesetz	7	6
Einführungsgesetz zum BG über den Gewässerschutz (EGGSchG)	1	1
Abfallreglement der Gemeinden	4	4
Gemeindereglement	6	6
Widerhandlung gegen die kantonale Gesetzgebung	28	23
Verunreinigungen fremden Eigentums UeStG § 8 (unerlaubtes Plakatieren)	5	4
Total	1310	1258

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 50: Kantonale Strafgesetze

5.5 Schadens- und Deliktssumme

	Schadenssumme	Deliktssumme	Gesamtschaden
Total in CHF	5'369'045	24'169'487	29'538'532

© BFS, Neuchâtel 201

Tabelle 51: Schadens- und Deliktssumme

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 2. April 2017. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	15
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	17
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	18
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	20
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	22
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	26
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	27
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	27
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	28
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	29
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	29
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	35
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	37
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	44
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	48
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	54
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	60
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	62
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	63
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken	64
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	67
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	69
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	70
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	71
Tabelle 47: Nebengesetze des Bundes	76
Tabelle 48: Nachträglich im Jahr 2017 aufgeklärte Straftaten	77
Tabelle 49: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	78
Tabelle 50: Kantonale Strafgesetze	79
Tabelle 51: Schadens- und Deliktssumme.....	80

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	16
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	17
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	19
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	20
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	22
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	24
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	30
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	32
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	33
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	33
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	38
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	41
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	43
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	44
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	45
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	47
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	48
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	49
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	50
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	72
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	73
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	73
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	74
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	74
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	75